

- 800 permanent ausgewertete Zeitschriften
- Hinweise auf wichtige Fachliteratur
- Buchbesprechungen im Volltext
- Veranstaltungshinweise . . .



Aktuelle Zeitschriftenliste

Rezensionsangebote

Liebe LeserInnen,

Kuselit-Informationen – nie über das Ziel hinaus aber immer ein Blick über den Tellerrand... mit diesem Motto denken wir Woche für Woche über unsere Verhältnisse hinaus.

Sie auch dazu anzustiften, darin sehen wir eine Herausforderung. Womit wir bei der Rezension von Dr. Schwarz sind: Das zweibändige Werk

Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie
von S. v. Gosepath, W. Hinsch und B. Rössler

wird in Sachgebiet 27 besprochen.

Investieren Sie sieben Minuten und lesen Sie sich neugierig.

Damit wir Ihnen hier ohne Bedenken Leseempfehlungen aussprechen können, fühlen wir uns verpflichtet, Ihren Zeitaufwand an anderer Stelle einzusparen. Dafür steht der Kuselit-ZID schon selbst... oder haben Sie schon einmal versucht, 123 Zeitschriften an einem Nachmittag durchzublättern. 123 sind in diesem ZID dokumentiert. Das sind 3.659 Fundstellen (muss ja auch einmal gesagt werden).

Jetzt passiert es eher selten, dass jemand an allen Nachweisen interessiert ist. Es bleiben regelmäßig die eigenen Interessen, Schwerpunkte und der persönliche Pflichtenkanon im Vordergrund. Dazu dienen die Sachgebiete.

Doch wo bitte hält das Kuselit-Team die insolvenzrechtlichen Quellen versteckt und wo den Zoll und die Rechtsinformatik?

Ja, doch, wir haben sie, die Systematik! Dazu auch eine Konkordanzliste. Doch lassen Sie sich auf die nächste Woche verträsten, jetzt ist der ZID zu veröffentlichen (wir sind in dieser Woche eh spät dran).

Ihr Kuselit-Team

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

2. Recht: Allgemein

3. Staats- und Verfassungsrecht

4. Gesetze und Verordnungen

5. Landesrecht | Kommunalrecht

6. Verwaltungsrecht

7. Glaube | Religion | Kirche

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

9. Privatrecht

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

11. Verkehr | Transport | Reise

12. Strafrecht und Nebengebiete

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

14. Sozialrecht

15. Wirtschaftsrecht

16. Wettbewerb | Kartellrecht

17. Gewerblicher Rechtsschutz

18. Steuerrecht

19. Umwelt | Agrar | Energie

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

24. Asylrecht | Ausländerrecht

25. Europa | Europarecht

26. Internationales Recht

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

28. Wirtschaftswissenschaften

29. Sonstiges

IMPRESSUM | ANHANG

68. Deutscher Juristentag

21.-24.09.2010, Berlin

Berufsrecht

Die Zukunft der Freien Berufe zwischen Deregulierung und Neuordnung

Seit das BVerfG 1987 in seinen sog. „Bastille-Entscheidungen“ die Bedeutung des Grundrechts der Berufsfreiheit für die Angehörigen der freien Berufe neu justiert hat, ist das Berufsrecht der freien Berufe nicht mehr zur Ruhe gekommen. Trotz vieler Neuregelungen ist der Ruf nach einem weiteren Abbau bestehen der Beschränkungen nicht verstummt. Andererseits wird von verschiedener Seite ein mit den vorgenommenen Deregulierungen verbundener Profilverlust, eine Verwischung der Grenzen zum Gewerbe und eine zunehmende „Kommerzialisierung“ beklagt und an die Notwendigkeit der Aufstellung „unverbindlicher“ Regeln für eine korrekte Berufsausübung gedacht. Dieses Spannungsverhältnis zwischen Regulierung und Deregulierung will die Abteilung Berufsrecht des 68. djt erörtern. Zusätzlicher Anlass war die aus der allgemeinen Dienstleistungsrichtlinie der EU folgende Pflicht der Mitgliedsstaaten, bis Ende 2009 das innerstaatliche Recht daraufhin zu überprüfen, ob es den Kriterien der Richtlinie für den freien Dienstleistungsverkehr noch entspricht. Unabhängig von seiner strittigen Reichweite birgt dieses Normenscreening die Chance, die bestehenden Regelungen rechtspolitisch auf den Prüfstand zu stellen.

Die Beratungen werden durch ein Gutachten von Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer, Hamburg, vorbereitet und durch Referate von Prof. Dr. Jürgen Basedow, Hamburg, des BRAK-Vizepräsidenten Dr. Michael Krenzler und des Hauptgeschäftsführers des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB) Arno Metzler sowie durch einen vorbereiteten Diskussionsbeitrag des DAV-Vizepräsidenten Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig eingeleitet. Hauptstreitfragen werden die noch bestehenden Beschränkungen bei der Außendarstellung

der Berufsangehörigen, die freie Wahl der Organisationsform (Öffnung für alle Gesellschaftsformen), die Ausdehnung der Möglichkeit interprofessioneller Gesellschaften, die Beteiligungsmöglichkeit von Nichtberufsangehörigen an der Gesellschaft oder deren Geschäftsführung, die Qualitätssicherung einschließlich einer sanktionierten Fortbildungspflicht und eine weitere Liberalisierung des Vergütungsrechts, aber auch die Herbeiführung von „Professional Governance“-Regeln sein. Die Frage nach der Schaffung eines „Berufsgruppenbildes“ der freien Berufe tritt hinzu. Bei so viel Streitstoff sind spannende Diskussionen und Abstimmungen unausweichlich.

www.djt.de

Axmann | Degen (Hrsg.)

Anwaltsstrategien bei der Mandatsbearbeitung

2. Aufl. Stuttgart 2009
124 S., 24,80 €
ISBN 978-3-415-03911-7

Band 1 der für Berufseinsteiger konzipierten Reihe „Anwaltsstrategien“ befasst sich mit den Berufsregeln und Rechten und Pflichten des Rechtsanwalts. So selbstverständlich es sein sollte, dass zukünftige und auch gestandene Rechtsanwälte sich in ihrem eigenen Berufsrecht auskennen, so wenig ist dies - so die Erfahrung der Rezensentin als Anwältin - der Fall. Umso wichtiger ist das handliche Bändchen, das einen gut lesbaren aber informativen Überblick über die wesentlichen rechtlichen Grundlagen des Berufsrechts gibt.

Das Berufsrecht, das berufsrechtliche Verfahren und das Zulassungswesen bilden die drei großen Gliederungspunkte, ein kürzerer die Darstellung der Selbstverwaltungsorganisationen der Anwaltschaft. Die jeweiligen gesetzlichen Regeln werden anhand von Beispielen, Checklisten und speziellen Tipps anschaulich dargestellt.

Die Lektüre ist dadurch auch für ein Wochenende recht kurzweilig. Im Berufsrecht werden auch parallel nebeneinander existierende Regeln in BRAO, BORA, StGB und europäischem Berufsrecht (CCBE-Regeln) einander gegenübergestellt. Der Fußnotenapparat ist ausreichend, um Zugang zur weiterführenden Fachliteratur zu finden.

Ein empfehlenswertes Buch, das jeder Anwalt spätestens zur Hand nehmen sollte, der von seiner Kammer zur Stellungnahme zum Vorwurf eines berufsrechtlichen Verstoßes aufgefordert wird.

RAin/Mediatorin Christina Brammen,
Bochum

www.boorberg.de

Doris Weidemann | Jinfu Tan

Fit für Studium und Praktikum in China

Ein interkulturelles Trainingsprogramm

Bielefeld 2010
ca. 200 S., ca. 16.80 €
(Kultur und soziale Praxis)
Erscheinungstermin: Juli 2010
ISBN 978-3-8376-1465-7

www.transcript-verlag.de

Thorsten Berndt

Richterbilder : Dimensionen richterlicher Selbsttypisierungen

Wiesbaden 2010
300 S., ca. 34.95 €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-531-17503-4

www.vs-verlag.de

2. Recht Allgemein

Raimund Jakob | Lothar Philipps
Erich Schweighofer | Csaba Varga (Hrsg.)

Auf dem Weg zur Idee der Gerechtigkeit

Gedenkschrift für Ilmar Tammelo

Reihe: Austria:
Forschung und
Wissenschaft -
Rechtswissenschaft
Bd. 3
Lit Verlag 2009
336 S.
29.90 €



ISBN 978-3-643-50034-2

Dieser Band ist dem großen, in Estland geborenen Philosophen und Rechtsdenker Ilmar Tammelo gewidmet, der während seiner letzten und bedeutendsten Jahre an der Universität Salzburg forschte und lehrte. Er zählt international zu den Begründern der Rechtslogik und im deutschsprachigen Raum der Rechtsinformatik. Tammelo war im besten Sinn des Wortes ein akademischer Peregrinator; auf seinem physischen und geistigen Auf-dem-Weg-Sein rund um den Globus suchte er nach einem Weg zur Idee der Gerechtigkeit als Voraussetzung für den Frieden zwischen den Menschen und Völkern. Als Besonderheit enthält der Band eine von ihm verfasste rechtstheoretische Arbeit aus seiner Studentenzeit, die Tammelos akademische Wurzeln erkennen lässt und prägend für sein ganzes späteres Schaffen werden sollte.

Peeter Järvelaid

Das Frühwerk Ilmar Tammelos: Der Weg zum Wissenschaftler

Raimund Jakob

Ilmar Tammelo - seine Zeit in Salzburg. Ein Gelehrtenporträt anhand von sieben Bildern

Friedrich Lachmayer

IRIS als Fortsetzung des Symposiumskonzeptes von Ilmar Tammelo

Michael Fischer

Memento mori im 21. Jahrhundert

Paulo de Sousa Mendes

Über das Fehlen des Pflichtbegriffs bei den Griechen

Raimund Jakob

Ilmar Tammelo und die Psychologie der Gerechtigkeit

Ulrich Kronauer

Gotthold Ephraim Lessings Vision der Gerechtigkeit

Lothar Philipps

Die Vereinigung konkurrierender Prinzipien der Gerechtigkeit - Zu einem Text von Erich Fechner

Norbert Brieskorn

Francisco Suárez zur Frage der Promulgation von Gesetzen

Marijan Pavcnik

Über die Natur der Rechtslücken

Jose de Sousa e Brito

Die Konstitution des Rechtsraums

Csaba Varga

Heuristic Value of the Axiomatic Model in Law

Hajime Yoshino

Tractatus Logico-Juridicus - Ist Basis

Meinrad Handstanger

Zur Anreicherung von Rechtsakten durch Kontextinformation am Beispiel gerichtlicher Entscheidungen

Frank Rotter

Gesellschaftliche Bezüge psychotherapeutischer Kommunikation. Semantische Annäherungen an gerichtliche Verfahren?

Lorenz Schulz

Anmerkungen zur Zeietik in der Jurisprudenz

Csaba Varga

An Investigation into the Nature of the Judicial Process

Vytautas Cyras

The Concept of "Goals" in Legal Informatics

Felix Gantner

Rechtstexte und Ontologien

Wolfgang Kahlig

Strukturimmanente Denkansätze in der Legistik

Guenther Kreuzbauer

Norms as Information. Some Remarks on the Ontic Quality of Norms

Gunnar Duttge

Biofakte: Anthropologische Grundlagen und Herausforderungen für das Recht

Nicole C. Karafyllis

Biofakte als neue Kategorie der Informatik?

Robert Weimar

Rechtserneuerung bei Ilmar Tammelo und neurowissenschaftliche Rechtstheorie

Ilmar Tammelo

Kritik zu Prof. Kliimann's normativistischer Unterscheidung des Privat- und des öffentlichen Rechts

Raimund Jakob

Geschichte und Bedeutung von Tammelos Aufsatz
Editorische Anmerkung

Csaba Varga

Julius Moor und das "Überleben" von Tammelos Manuskript - Eine zeitgeschichtliche Anmerkung

Peeter Järvelaid

Bibliografie Tammelo: Nachdrucke und Übersetzungen ab 1984.sowie Arbeiten über Tammelo

Erich Schweighofer

Ein Schlusswort: Bemerkungen zu Ilmar Tammelo und IRIS

www.lit-verlag.de

3. Staats- und Verfassungsrecht

Birgit Iris Fischborn

Enteignung ohne Entschädigung nach der EMRK?

Zur Vereinbarkeit des entschädigungs-
losen Entzugs von Eigentum mit Artikel I
des Zusatzprotokolls zur EMRK

(Studien und Beiträge
zum Öffentlichen Recht
Bd. 6)

Tübingen 2010
345 S.
64.- €

ISBN 978-



Birgit Fischborn beschäftigt sich mit dem Grundsatz der Entschädigungspflicht bei Enteignungen, welcher im deutschen Grundgesetz verankert ist und lange im allgemeinen Völkerrecht von den Industrienationen anerkannt war, durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte im Fall *Jahn* jedoch relativiert wurde. Die Autorin untersucht mittels differenzierter Analyse der Rechtsprechung des Gerichtshofs im Vergleich zum allgemeinen Völkerrecht und zu Entscheidungen internationaler Schiedsgerichte, ob und unter welchen Umständen von dem Entschädigungsgrundsatz Ausnahmen gemacht werden können. Dabei leistet sie durch die Aufarbeitung der Eigentumsdogmatik des Gerichtshofs und die ausdifferenzierte Betrachtung des von diesem herangezogenen Begriffs der "außergewöhnlichen Umstände" einen Beitrag zu größerer Rechtssicherheit bei der Einordnung und Abgrenzung künftiger Enteignungsfälle.

www.mohr.de

Die Bundesrepublik Deutschland Staatshandbuch Bund 2010

Köln 2010
ca. 582 S., ca. 128.- €
Erscheinungstermin: Oktober 2010
ISBN 978-3-452-27350-5

www.heymanns.com

Kay Waechter (Hg.)

Grundrechtsdemokratie und Verfassungsgeschichte

Jörg-Detlef Kühne
zum 65. Geburtstag

ISBN: 978-3-86977-000-0

Verfassungsgeschichte ist intertemporäre Verfassungsvergleichung. Die vier Beiträge dieses Tagungsbandes aus Anlass des Ausscheidens von Prof. Dr. J.-D. Kühne aus dem aktiven Dienst als Hochschul-lehrer an der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover zeigen die Fruchtbarkeit ganz unterschiedlicher Ansätze. Geprüft werden die Brauchbarkeit historischer dogmatischer Bestände für die Lösung heutiger Verfassungsprobleme einerseits und einen theoretischen Bezugsrahmen für die Verfassungsver-gleichung andererseits. Zwei weitere Beiträge beinhalten zeitgeschichtliche Distanzierungen: Wie verhält sich eine Anwaltschaft in einer Diktatur? Kann ein kraftvoller Parlarmentarismus mit der Randbedingung eines ausgeprägten Indi-vidualismus Bestand und Erfolg haben?

Kay **Waechter**

Vorwort des Herausgebers

Albert **Janssen**

Otto von Gierkes Freiheitsbegriff als Bei-trag zur Auslegung der allgemeinen Hand-lungsfreiheit (Art. 2 I GG)

Christoph **Gusy**

Vergleichende Verfassungsgeschichte als Desiderat und Aufgabe

Hinrich **Rüping**

Probleme der Geschichte eines freien Berufs am Beispiel der Anwaltschaft

Wolfgang **Zeh**

Parlamentarismus und Individualismus

www.uvhw.de

Alfred Katz

Staatsrecht Grundkurs im öffentlichen Recht

18. Auflage
Heidelberg 2010

446 S.
23.- €
(JURATHEK Studium)



ISBN 978-3-8114-9778-8

Die Neuauflage: Die Auswirkungen der Föderalismusreform II sowie europarechtliche Einflüsse nach dem Inkrafttreten des Lissabonner Vertrags erforderten ein grundlegende Neubearbeitung des Lehrbuches. Rechtsprechung und Literatur sind bis November 2009 eingearbeitet. Das bewährte Grundkurskonzept: Der Grundkurs im öffentlichen Recht ist primär für Studienanfänger bestimmt und folgt einer mit Erfolg praktizierten Grundkonzeption in der Ausbildung. Grundzüge des Staatsorganisationsrechts und der Grundrechte, der Verfassungslehre und der Allgemeinen Staatslehre stehen dabei im Mittelpunkt. Integriert sind stets auch verfassungsgeschichtliche und verwaltungrechtliche Aspekte. Unter Einbeziehung gesellschaftlich-soziologischer und politischer Hintergründe wird gewissermaßen der "Staat in Aktion" dargestellt. Eingefügte Verständnisfragen und Fallbeispiele dienen der Repetition und Eigenkontrolle der Studierenden. Hinweise zum Anfertigen von Übungsarbeiten und eine Vielzahl von Schaubildern runden das Lehrbuch didaktisch ab.

www.hjr-verlag.de

Amelie Haas

Das Grundrecht auf Errichtung privater Volksschulen nach Art. 7 Abs. 4 und 5 GG

2. Aufl., Norderstedt 2010
ca. 216 S., 15.90 €
ISBN 978-3-8391-3207-4

www.book-on-demand.de

4. Gesetze und Verordnungen

Johannes Schuy (Hrsg.)

Haushaltsrecht

Vorschriftensammlung

24. Auflage
Heidelberg 2010
ca. 400 S.; ca. 19,- €
(Textbuch
Deutsches Recht)
Erscheinungstermin:
01.07.2010



ISBN 978-3-8114-9639-2

Die Sammlung befindet sich auf
neuestem Stand und enthält folgende
Vorschriften:

- Grundgesetz (Auszug)
- Einigungsvertrag (Auszug)
- Haushaltsgrundsätzegesetz
- Bundeshaushaltsordnung
- Bundesrechnungshofgesetz
- Stabilitäts- und Wachstumsgesetz
- Allgemeine Verwaltungsvorschriften
zur Bundeshaushaltsordnung
- Anhänge zu den VV-BHO

www.hjr-verlag.de

SCHWEIZ

Manfred Reh binder | Roger Zäch (Hrsg.)

Schweizerische Gesetze

EL 45, Stand Dezember 2009
Basel 2010; ca. 230 S., ca. sfr 58.90
ISBN 978-3-7272-5116-0

www.staempfliverlag.com

THÜRINGEN

Michael Brenner | Michael Burmann
Friedrich W. Gülsdorff

Landesrecht Thüringen

Textsammlung, Rechtsstand: 1. Februar
2010, 14., Auflage, Baden-Baden 2010
893 S., 22,- € ISBN 978-3-8329-5479-6

www.nomos.de

Karlheinz Schlotterbeck | Manfred Busch

Landesbauordnung Baden Württemberg

LBO : Textausgabe
7. Aufl. Stuttgart 2010

ca. 220 S., 14.80 €
Erscheinungstermin:
30.04.2010



ISBN 978-3-415-04459-3

Die Neuauflage enthält den Text der
Landesbauordnung für Baden-Württem-
berg auf dem Stand der LBO-Novelle
2010. Hauptziel der Novellierung sind
verfahrensmäßige Erleichterungen
beim Bauherrn. Unnötige Standards im
Gesetz wurden abgebaut und Verfahren
durch Straffung und Fristverkürzungen
beschleunigt. Mit dem maßvollen Abbau
staatlicher Kontrolle geht eine Stärkung
der Eigenverantwortlichkeit des Bauherrn
hinsichtlich der Rechtmäßigkeit seines
Bauvorhabens einher. Im Anhang sind
folgende, für die Praxis wichtige Verord-
nungen und Verwaltungsvorschriften
abgedruckt:

- Allgemeine Ausführungsverordnung
zur LBO (LBOAVO)
- Verfahrensverordnung zur LBO
(LBOVVO)
- Garagenverordnung
- VwV Stellplätze
- Feuerungsverordnung

www.boorberg.de

ÖSTERREICH

Bundeskanzleramt (Hrsg.)

Index zum Österreichischen Reichs-, Staats- und Bundesgesetzblatt

Stand: 31.12.2009
31. Auflage, Wien 2009, 1002 S., 196,- €
Erscheinungstermin: 16.04.2009
ISBN 978-3-7046-5493-9

www.verlagoesterreich.at

BundesDeutscheGesetze 1/2010

Stand Januar 2010
ET Februar

3. Aufl., Bonn 2010
ISBN 978-3-8240-1093-6

www.anwaltverlag.de

Verfassungen der deutschen Bundesländer mit dem Grundgesetz

Textausgabe mit Sachverzeichnis

9. Auflage 2009
529 S., 29,90 €
ISBN 978-3-406-59108-2

Die Textausgabe enthält die Verfassungen
aller 16 Bundesländer sowie das Grund-
gesetz. Das ausführliche Sachregister gibt
einen Überblick über die Struktur der
Verfassungstexte.

Die Einführung von Prof. Dr. Christian
Pestalozza informiert über

- die Entstehung der Länder und ihrer
Verfassungen
- Veränderungen der
Landesverfassungen
- den Inhalt der Landesverfassungen
- Bundesrecht und Landesverfassungen
- die Zukunft der Länder und ihrer
Verfassungen.

www.beck-shop.de

Text- und Gesetzessammlung Steuerrecht

Alle praxisrelevanten Steuertexte

Freiburg im Breisgau 2010
Haufe Verlag; 44.80 €
ISBN 978-3-448-09929-4

www.haufe.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

Hülbusch | Schlick

Nachbarrecht in Rheinland-Pfalz

5. Aufl., Wiesbaden 2010
ca. 100 S., ca. 16.- €
Erscheinungstermin:
Juni 2010



ISBN 978-3-8293-0907-3

Auf wenigen Gebieten berührt unsere Rechtsordnung den einzelnen Bürger so hautnah wie auf dem Gebiet des Nachbarrechts – praktisch jeder hat Nachbarn. Ein Zusammenleben bei oft sehr unterschiedlichen Lebensgewohnheiten und Verhaltensweisen bringt zwangsläufig Interessenkonflikte mit sich. Können diese nicht einvernehmlich beigelegt werden, bedarf es spezieller Rechtsvorschriften, um die nachbarlichen Konflikte interessengerecht zu lösen.

Die Bestimmungen, die in Rheinland-Pfalz die Grundsätze für ein gedeihliches nachbarliches Zusammenleben regeln, sind im Landesnachbarrechtsgesetz enthalten. Diese Vorschriften regeln u. a.: das Bauen im Grenzbereich; wann und unter welchen Umständen ein Nachbargrundstück betreten oder sonstwie benutzt werden darf; unter welchen Voraussetzungen ein Nachbar die Einfriedung eines Grundstücks verlangen kann; welche Abstände vom Nachbargrundstück beim Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern im Grenzbereich einzuhalten sind.

Das in 5. vollständig überarbeiteter Auflage erschienene Nachbarrecht Rheinland-Pfalz behandelt die im Landesnachbarrechtsgesetz enthaltenen Regelungen anschaulich und praxisnah. Dabei werden auch die Bezüge des privaten zum öffentlich-rechtlichen Nachbarrecht hergestellt, wobei insbesondere die einschlägigen Vorschriften der Landesbauordnung berücksichtigt werden. Der kompetente und zuverlässige Verlagstitel eignet sich für die öffentliche Verwaltung, Schiedsstellen, Rechtsanwälte, Gerichte,

RHEINLAND-PFALZ

Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer, Vermieter, Mieter, Pächter, Verbände, Institutionen, Genossenschaften und Kirchen.

Gerade wegen seiner Bedeutung für den einzelnen Bürger haben die Verfasser, der aus dem Justizbereich des Landes Rheinland-Pfalz kommende Vizepräsident des Bundesgerichtshofs Wolfgang Schlick, und (bis zur 4. Auflage) der Präsident des Landesprüfungsamtes für Juristen beim Ministerium der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz a. D. Bruno Hülbusch, eine allgemein verständliche Darstellungsform gefunden, die die profunde Sachkenntnis und den reichen Erfahrungsschatz der Autoren widerspiegelt.

www.kommunalpraxis.de

NIEDERSACHSEN

Günter Tesmer | Ehrenfried Messal

Niedersächsisches Fischereigesetz

Kommentar; 5. Auflage
2010; ca. 200 S. ; ca. 25.- €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-8293-0873-1

www.kommunalpraxis.de

Heidi Völker

Vertrauensschutz und Entstehen sachlicher Beitragspflichten im Kommunalabgabenrecht

(Hallesche Schriften zum Recht, Bd. 28)

Universitätsverlag Halle-Wittenberg, 2010
ca. 240 S., 39.90 €
Erscheinungstermin: 22.04.2010

ISBN 978-3-86977-016-1

www.uvhw.de

www.jura.uni-halle.de

Alexandra Horster

Jugendpolitische Interessenvertretung

Eine Arbeitshilfe für Mitglieder in den kommunalen Jugendhilfeausschüssen

3. Auflage., Paderborn 2010
ca. 72 S.
ISBN 978-3-9807411-7-0

BREMEN

Dian Schefold | Manfred Ernst
Matthias Stauch (Hrsg.)

Landesrecht Bremen

14. Aufl., Baden-Baden 2010
ca. 750 S., ca. 19.90 €
ISBN 978-3-8329-5438-3

www.nomos.de

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Wilfried Erbguth | Joachim Kronisch
Thomas Darsow (Hrsg.)

Landesrecht Mecklenburg-Vorpommern

13. Aufl., Baden-Baden 2010
ca. 950 S., ca. 19.90 €
Erscheinungstermin: März 2010

ISBN 978-3-8329-5436-9

www.nomos.de

6. Verwaltungsrecht

Werner Volkert

Die Verwaltungsentscheidung

5. Auflage
Stuttgart 2010
ca. 272 S.
22,80 €
Erscheinungstermin:
10.05.2010



ISBN 978-3-415-04489-0

Die 5. Auflage des Standardwerks bietet eine umfassende und praxisorientierte Darstellung der verschiedenen Entscheidungs- und Handlungsformen in der Verwaltung. Das klar und übersichtlich gegliederte Buch enthält konkrete Formulierungsvorschläge und zahlreiche eingängige Beispiele sowie Anwendungshinweise. Inhalt und Aufbau des behördlichen Erstbescheides sowie des Widerspruchsbescheides und des Abhilfebescheides bilden die Schwerpunkte des Werks und sind im Detail erläutert. Die für die Bescheiderstellung relevanten Vorschriften des materiellen Verfahrensrechts sowie des Verwaltungsverfahrens-, Zustellungs- und Verwaltungsvollstreckungsrechts sind im jeweiligen Zusammenhang berücksichtigt.

Neu aufgenommen wurde das Kapitel zum »Öffentlich-rechtlichen Vertrag« als Instrument effizienten und flexiblen Verwaltungshandelns. Der Abschnitt zu den Schriftsätzen im verwaltungsgerichtlichen Verfahren wurde komplett überarbeitet. Darüber hinaus hat der Autor die Erfahrungen aus der Praxis mit dem elektronischen Verwaltungsakt eingearbeitet. Insbesondere die zahlreichen Beispiele und Formulierungshilfen machen das Werk für Studenten an den Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung, für Rechtsreferendare sowie für Jurastudenten an Universitäten zum optimalen Hilfsmittel bei der Prüfungsvorbereitung. Aber auch erfahrene Verwaltungspraktiker erhalten das notwendige Rüstzeug und hilfreiche Empfehlungen für die effektive und professionelle Bearbeitung des jeweiligen Einzelfalls.

www.boorberg.de

Peter Dobert | Sabrina Klaesberg
Günter Böhm | Klaus Hahn

Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe APO-GOST

Kommentar
8. Aufl., Essen 2010
22,- €
ISBN 978-3-8028-0573-8

www.wingenverlag.de

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW / Forschungsstelle für Verwaltungsrechtsmodernisierung und Vergaberecht, Ruhr-Universität Bochum
Wissenschaftliche Leitung:
Professor Dr. Martin Burgi

11. Düsseldorfer Vergaberechtstag

10. Juni 2010, Düsseldorf

- „Das Vergaberecht als Ordnungsrahmen in der Gesundheitswirtschaft zwischen GWB und SGB V“
- „Nachunternehmenshaft und wettbewerbliche Untervergabe“
- „Die Ermittlung des Beschaffungsbedarfs als tatsächliche und rechtliche Herausforderung“
- „Künftige vergaberechtliche Anforderungen an kommunale Immobiliengeschäfte“
- „Evaluation und Reform des Vergaberechts“

www.ruhr-uni-bochum.de

Thomas Bönders (Hrsg.)

Rechtsgrundlagen der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung (FH Bund)

3. Auflage, Brühl 2010, ca. 288 S., kostenfrei, ISBN 978-3-938407-35-6

www.fhbund.de

forum vergabe e.V.

Auslobung

10.000 Euro Preisgeld für vergaberechtliche Arbeit

Auch 2010 wird der dieses Jahr mit 10.000 Euro dotierte International Public Procurement Award (IPA) ausgelobt. Um den IPA 2010 können sich junge Akademiker aus Europa im Alter bis zu 35 Jahren mit einer wissenschaftlichen Arbeit zu Vergabethemen bewerben, die sie im Zeitraum vom 01.10.2008 bis 31.03.2010 fertig gestellt haben. Geeignete Arbeiten sind deutsch- oder englischsprachige wissenschaftliche Werke zu nationalen, europäischen oder internationalen Vergabethemen (Habilitationsschrift, Dissertation, Diplomarbeit oder Monographie). Den Preisträger wählt eine international besetzte Jury unter dem Vorsitz von Minister Pfister, Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg, aus.

Der Sieger wird zu den renommierten Badenweiler Gesprächen im Oktober 2010 eingeladen und kann seine Arbeit einem hochrangigen Fachpublikum vorstellen. Das Preisgeld wird je zur Hälfte vom forum vergabe e.V. und von Frau MinDir a. D. Krause-Sigle gestiftet.

Das seit 1993 bestehende, gemeinnützige forum vergabe e. V. widmet sich der Förderung der Bildung zu allen Fragen und Entwicklungen des nationalen und internationalen Vergabewesens. Vorstandsvorsitzender ist Minister Ernst Pfister. Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg. Die gegenwärtig über 450 Mitglieder kommen aus Bund, Ländern, Gemeinden, der anbietenden Wirtschaft, der Wissenschaft, der Anwaltschaft und den Fachmedien.

Weitere Informationen zum IPA finden Sie unter

www.forum-vergabe.de/ipa

7. Glaube | Religion | Kirche

Eva Maria Hinterhuber

Abrahamischer Dialog und Zivilgesellschaft

Eine Untersuchung zum sozialintegrativen
Potenzial des Dialogs zwischen Juden,
Christen und Muslimen

Maecenata Schriften
Band 4

Stuttgart 2009
276 S., 46,-€

ISBN 978-3-8282-0467-6



Nicht erst im Zuge fundamentalistischer Terroranschläge gilt Religion oft als konfliktträchtig. Gerade der interreligiöse Dialog verfügt jedoch über das Potenzial, positiv auf gesellschaftliche Konfliktlagen einzuwirken, zur wechselseitigen Integration und zum sozialen Zusammenhalt beizutragen. Seine Akteure erfüllen damit originär zivilgesellschaftliche Aufgaben. Die hier vorgelegte Studie geht der Frage nach diesem sozialintegrativen Potenzial zivilgesellschaftlicher Initiativen im Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen in Deutschland auf theoretischer und empirischer Basis nach. Die sozialwissenschaftliche Analyse abrahamischer Projekte und Vereinigungen hierzulande wird durch einen Blick auf Frankreich, Großbritannien, die Niederlande, Österreich, Bosnien-Herzegowina, die Schweiz, die Türkei und Israel ergänzt. Kurze Portraits, in denen ausgewählte Dialog-Initiativen beispielhaft mit ihren Programmen, Profilen und Kontaktdaten vorgestellt werden, vervollständigen die Studie.

Inhaltsübersicht

1. Einführung
2. Zum Forschungsstand
3. Zivilgesellschaft, Sozialkapital und Integration. Zum theoretischen Hintergrund und Interpretationsrahmen
4. Migration, Integration und Religion in Deutschland
5. Dialog und Religion

6. Zivilgesellschaftliche Akteure im
7. trilateralen Dialog zwischen
8. Judentum, Christentum und Islam in Deutschland
9. Länderstudien
10. Das sozialintegrative Potenzial zivilgesellschaftlicher Initiativen im trilateralen Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam (Marie von Manteuffel)

Zivilgesellschaftliche Dialog-Initiativen in
Deutschland

www.luciusverlag.com



„Kirchensteuerausritt“
nicht statthaft
VGH Mannheim,
U. v. 04.05.2010
- 1 S 1953/09 -

in: Beilage NJW-aktuell 20/2010, S. 10)



Uta Ranke-Heinemann
Papst Benedikt oder
Die große Täuschung
Sexueller Missbrauch und
die Geheimschreiben des Vatikan,
in: Blätter für deutsche
und internationale Politik 4/2010, 43-50

Wolfgang Hecker



Integration durch Konflikt:
Der Streit um das Minarett

in: Blätter für deutsche
und internationale Politik 4/2010, 51-55

John Baker

The Oxford History of the Laws of Eng-
land, Vol. VI. 1483-1558, Oxford 2003

Richard H. Helmholz

The Oxford History of the Laws of Eng-
land, Vol. I: The Canon Law and Ecclesi-
astical Jurisdiction from 597 to the 1640s,
Oxford 2004

Rezension: Stefan Vogenauer
in: ZNR 2/2010, 112-114

Leisner, Walter

Gott und Volk Religion und Kirche in der Demokratie Vox Populi - Vox Dei?

166 S., EUR 48,- €
Berlin 2008
ISBN 978-3-428-12801-3

Die Demokratie wird heute weiterhin als alternativlose Staatsform gesehen. Zwar ist an ihr Vieles unklar, rechtlich wie politisch, doch eines bleibt unverrückbar ihre Grundlage: Die notwendige Rückführbarkeit aller Macht auf (irgendwelche) Ausdrucksformen des Volkswillens, Wahlen und Abstimmungen. Das letzte Wort auf Erden steht dem Volke zu. Und wie steht dies zum Wort des allmächtigen Schöpfergottes aller monotheistischen Religionen, in allen christlichen Kirchen? Ist vielleicht gar Volkes Wort Gottes Wort, die Kirche ein demokratisches Instrument - Vox Populi vox Dei? Muss daher heute „die Kirche demokratisiert werden“, so wie früher der Staat verkirchlicht werden sollte? Oder müssen da eben doch zwei Rechte sein: Gott und seine Kirche - das Volk und seine Demokratie?

Diese letztere These soll hier begründet und es soll gezeigt werden, wie der eine Mensch Bürger dieser beiden Reiche ist und bleiben kann. Sie müssen sich nicht nur kennen, sondern anerkennen, nicht abgrenzen, sondern zusammenwirken, in vertieftem, gegenseitigem Verständnis, das ihre Unterschiede anerkennt und betont, daraus Nähe werden lässt. Dies verlangt Bewegungen, Regungen - und dazu nun Anregungen, aus der Sicht von Geschichte, Recht und Religion.

www.duncker-humblot.de

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

Fritz Kersten | Selmar Bühling
Gregor Basty | Rainer Kanzleitner
Hans Wolfsteiner

Formularbuch und Praxis der Freiwilligen Gerichtsbarkeit

23., Aufl.
Köln 2010
ca. 2700 S.,
278,- €



ISBN 978-3-452-27278-2

Der Kersten/Bühling enthält das gebündelte Wissen und die Erfahrungen aus Notariat und Anwaltschaft auf neuestem Stand. Er bietet in prägnanter Kürze kommentierte Muster und Formulare u.a. aus den Gebieten:

- Sicherungsrechte
- Schuldrecht
- Sachenrecht
- Familienrecht
- Erbrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht

Auf dem aktuellen Stand der Gesetzesformen:

- Alle Änderungen nach Inkrafttreten des FamFG
- Erste Erfahrungen aus Rechtsprechung und Praxis zum MoMiG
- Erbrechts-Reform
- Erbschaftsteuerrechts-Reform
- Alle relevanten Neuerungen im Gesellschaftsrecht u.a. durch ARUG und VorstAG
- Die CD-ROM mit den über 1.700 Formulare des Buchs ist im Lieferumfang enthalten.

Bearbeiter:

Rechtsanwalt Paul H. Assies, Köln; Rechtsanwalt Prof. Dr. Kurt Bartenbach, Köln, Rechtsanwältin Dr. Anja Bartenbach-Fock, LL.M., Köln; Notar Dr. Gregor Basty, München; Notar Dr. Kai Bischoff, LL.M., Köln; Notarassessor Dr. Jan Eickelberg, LL.M., Berlin; Rechtsanwältin Nicole Emmerling de Oliveira, Deutsches

Notarinstitut, Würzburg; Notar Dr. Bodo Grundmann, Düren; Notarassessor Marc Heggen, Deutsches Notarinstitut, Würzburg; Rechtsanwalt Arnd Holzapfel, Köln; Notar Prof. Dr. Stefan Hügel, Weimar; Notar Prof. Dr. Rainer Kanzleitner, Neu-Ulm; Rechtsanwalt Paul M. Kiss, Köln; Notarassessor Dr. Guido Kordel, LL.M., Rheinische Notarkammer, Köln; Notar Dr. Hans-Frieder Krauß, München; Notar Dr. Gerd H. Langhein, Hamburg; Rechtsanwalt Nils Mrazek, Köln; Rechtsanwalt Dr. Eike N. Najork, LL.M., Köln; Notarassessor Dr. Dirk-Ulrich Otto, Ländernotarkasse, Leipzig; Notar Dr. Wolfgang Peter, Jülich; Notar Sebastian Ruhwinkel, Deggendorf; Prof. Dr. Martin Schöpflin, LL.M., Norddeutsche Fachhochschule für Rechtspflege, Hildesheim; Notar Dr. Dirk Solveen, Bonn; Rechtsanwalt Dr. Joachim Strieder, Köln; Notarassessor Dr. Paul Turner, LL.M., Rheinische Notarkammer, Köln; Rechtsanwalt Markus Vogelheim, Köln; Notar Martin Wachter, Günzburg; Notar Prof. Dr. Bernd Wegmann, Ingolstadt; Notar a.D. Rechtsanwalt Dr. Hans Wolfsteiner, München; Notar Dr. Stefan Zimmermann, Köln.

www.heymanns.com

ÖSTERREICH

Gerhard Kreuzer

Säumnis

Rechtsschutz gegen überlange Verfahren

Wien 2010, 283 S., 36,80 €
(Neue Juristische Monografien, Bd. 58)
ISBN 978-3-7083-0630-8

www.bvw-verlag.de

SCHWEIZ

Martin Kaufmann

Beweisführung und Beweiswürdigung

Tatsachenfeststellung im schweizerischen
Zivil-, Straf- und Verwaltungsprozess

Zürich 2010, 248 S., sfr 58.-
ISBN 978-3-03-751217-3

www.dike.ch

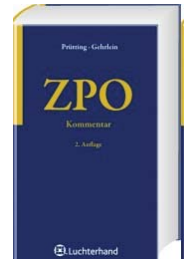
Hanns Prütting | Markus Gehrlein (Hrsg.)

ZPO-Kommentar

2. Aufl.
Köln 2010

2750 S., 139,- €

ISBN 978-3-472-07726-8



Neuerungen zur Voraufgabe:

- Die Kostenanmerkungen wurden erweitert
- Die Kommentierung des Unterlassungsklagengesetzes (UKlaG) wurde neu aufgenommen
- Die Neuauflage enthält zahlreiche Tenorierungsbeispiele sowie Formulierungen für besonders knifflige Anträge
- Die aktuellen Reformen, z.B. im Erbrecht, wurden eingearbeitet
- Die zum 1.7.2010 in Kraft tretenden Änderungen im Kontopfänderschutz werden schon vollständig kommentiert

Der einbändige ZPO-Kommentar von Prütting und Gehrlein beinhaltet bei jährlicher Erscheinungsweise die Kommentierung der gesamten Zivilprozessordnung mit EGZPO, GVG und EGGVG, UKlaG, GerPräsWO, UNÜ, AVAG sowie allen wichtigen EG-Verordnungen zur internationalen Zuständigkeit (Brüssel-IIa-VO, EuBVO, EuGFVO, EuGVO, EuMVVO, EuVTVO, EuZVO).

Gesetzesstand: 01.03.2010

Die Herausgeber:

Prof. Dr. Hanns Prütting, Ordinarius an der Universität Köln, Direktor des Instituts für Verfahrensrecht und Prof. Dr. Markus Gehrlein, Richter am Bundesgerichtshof, Honorarprofessor an der Universität Mannheim

www.wolterskluwer.de

9. Privatrecht

Therese Müller

Besitzschutz in Europa

Eine rechtsvergleichende Untersuchung
über den zivilrechtlichen Schutz der
tatsächlichen Sachherrschaft

Tübingen 2010
297 S.
79,- €
(Studien zum
Privatrecht, Bd. 3)

ISBN 978-3-16-150220-0



In den meisten Rechtsordnungen wird nicht nur der Eigentümer einer Sache, sondern auch derjenige, der die bloße tatsächliche Kontrolle über eine Sache ausübt, dagegen geschützt, dass man ihm die Sache entzieht oder ihn bei der Ausübung der tatsächlichen Sachherrschaft stört. Therese Müller untersucht rechtsvergleichend, wie dieser Schutz in verschiedenen europäischen Rechtsordnungen in materieller und prozessualer Hinsicht ausgestaltet ist. Sie analysiert, welche ganz unterschiedlichen Zwecke mit dem Schutz der faktischen Sachherrschaft, dessen Existenzberechtigung in der Vergangenheit immer wieder angezweifelt worden ist, tatsächlich verfolgt werden. Auf dieser Basis spricht sich die Autorin für eine Aufnahme besitzschützender Regeln in ein mögliches gemeineuropäisches Zivilgesetzbuch aus und erarbeitet Grundsätze für eine zweckmäßige und konsistente Regelung des Besitzschutzes.

www.mohr.de

Karsten Webel

Zivilrecht

Herne 2010; 200 S., 9.80 €
(Basiswissen Steuer und Studium)
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-482-60531-4

www.nwb.de

Dr.-Ingenieur Franz Simmerding
Professor Dr. jur. Dipl.-Ingenieur (Univ.)
Rudolf Püschel

Bayerisches Abmarkungsrecht

Abmarkungsgesetz mit Feldgeschworenenordnung und Vermessungs- und Katastergesetz.

Der Kommentar beantwortet zuverlässig die Fragen, die sich bei der Abmarkung von Grundstücksgrenzen stellen.

Die umfangreichen Anhänge enthalten alle für den Vollzug des Abmarkungsgesetzes wesentlichen Vorschriften. Ein Schaubild zeigt die Übersicht über das Vermessungs- und Flurbereinigungswesen in Bayern. Muster und Abbildungen veranschaulichen die Kommentierung. Der Autor – seit vielen Jahren bei der Vermessung und Abmarkung von Grundstücksgrenzen »vor Ort« – lässt er seine Erfahrungen und Erkenntnisse fachkundig in das Werk einfließen. Er steht so in besonderer Weise für die Ausrichtung des Kommentars: Aus der Praxis für die Praxis.

www.boorberg.de



Firm Zwißler

Schmerzensgeld Ratgeber Ausgabe 2010

Die neue Entscheidungshilfe

Regensburg 2010
296 S., 19,90 €
ISBN 978-3-8029-7283-

www.walhall.de

Manfred Wolf | Marina Wellenhofer

Sachenrecht

25. Aufl., 2010 ca. 500 S., 20,- €

ISBN 978-3-406-59462-5

www.beck-shop.de

Marco Di Ciano

Das abstrakte Schuldversprechen

(§ 780 BGB) im Vergleich zur
italienischen promessa
di pagamento (Art. 1988 codice civile)

102 Seiten
(2009)
ISBN:
978-3-86853-197-8



<http://www.dr.hut-verlag.de/titelRechtswissenschaften.htm>

Jörg Kraemer

Die Vertragshaftung für Integritätsschäden

Frankfurt am Main 2010
148 S., 35.80 €

(Europäische Hochschulschriften - Reihe II,
Bd. 5002)

ISBN 978-3-631-59355-4

www.peterlang.de

Christian Zwarg

Der Nacherfüllungsanspruch im BGB aus der Sicht eines verständigen Käufers

Zugleich ein Rechtsvergleich zum CISG

Frankfurt am Main 2010

414 S., 67.80 €

(Europäische Hochschulschriften - Reihe II,
Bd. 4952)

ISBN 978-3-631-59836-8

www.peterlang.de

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

Hanna Quintern

Das Familienwahlrecht

Ein Beitrag zur
verfassungsrechtlichen Diskussion

(Schriftenreihe zum Staats-
und Verwaltungsrecht, Bd. 7)

Münster 2010

ca. 264 S., 29.90 €

ISBN 978-3-643-10374-1



Die Vereinbarkeit eines Familienwahlrechts auf Bundesebene mit dem Grundgesetz blieb in der überwiegend (familien-) politisch geprägten Diskussion bislang unbeantwortet. Die vorliegende Arbeit befasst sich daher mit der Verfassungsmäßigkeit des Familienwahlrechts in Form des originären und des derivativen Elternwahlrechts.

Maßstab für die Zulässigkeit einer Änderung des Bundeswahlgesetzes sowie des Grundgesetzes selbst bilden dabei die Grundsätze der Gleichheit und Höchstpersönlichkeit der Wahl sowie die Ewigkeitsgarantie des Grundgesetzes in seinen unantastbaren Grundsätzen.

www.lit-verlag.de

Martin Löhnig

Fälle zum Familien- und Erbrecht

Rechtsstand: voraussichtlich Februar 2010
2. Aufl., München 2010
ca. 180 S., 18.- €
(Juristische Fall-Lösungen)
ISBN 978-3-406-59855-5

www.beck-shop.de

Martin Gebhardt

Familienmediation in Kalifornien im Vergleich zu Deutschland

246 Seiten
Dissertation Europa
Universität Viadrina
Frankfurt/Oder (2009)



ISBN 978-3-86853-119-0

<http://www.dr.hut-verlag.de/titelRechtswissenschaften.htm>

Thomas Gabathuler

Erben und Vererben

Vom Testament bis zur Erbteilung:
Alles über Erbvorbezüge, Ehe- und Erbverträge, Willensvollstrecker und Pflichtteile

8. Auflage, Zürich 2010
137 S., 20.- € (Saldo-Ratgeber)

ISBN 978-3-907955-37-6

Christoph Kurzböck

Die Abwicklung deutsch-tschechischer Erbfälle

(Studien des Instituts für Ostrecht
München Bd. 62)

Frankfurt am Main 2010

217 S., 54.80 €
ISBN 978-3-631-59781-1

www.peterlang.de

Bernd Süß

Die Feststellung der Vaterschaft unabhängig von Anfechtungsverfahren

Das neue Abstammungsrecht
unter besonderer
Berücksichtigung der
Perspektive der Väter



(Europäische Hoch-
schulschriften -
Reihe II, Bd. 5032)

Frankfurt am Main 2010
163 S., 42.80 € ISBN 978-3-631-60264-5

Anlass dieser Arbeit war das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu heimlichen Vaterschaftstests vom 13.02.2007. Das Verfassungsgericht billigte darin die BGH-Rechtsprechung, wonach heimliche Vaterschaftstests unverwertbar sind. Gleichzeitig verpflichtete es den Gesetzgeber ein Verfahren einzuführen, das es Vätern ermöglicht, unabhängig vom Anfechtungsverfahren ihre biologische Vaterschaft zu überprüfen. Die Arbeit analysiert das Urteil des Bundesverfassungsgerichts sowie den neu eingeführten § 1598 a BGB. Gleichzeitig wird der Frage nachgegangen, warum die Kenntnis der eigenen biologischen Vaterschaft ein persönlichkeitsbildender Faktor sein soll. Anhand der gefundenen Ergebnisse werden Perspektiven für ein neues Abstammungsrecht aufgezeigt.

Aus dem Inhalt: Bisherige Diskussion um eine isolierte Abstammungsfeststellungsklage - Analyse des Urteils des Bundesverfassungsgerichts - Stellungnahme zur Existenz eines Rechts auf Kenntnis der eigenen Nachkommenschaft - Soziobiologisches Paradigma - Biologische Abstammung als Grundlage für das Rollenverständnis als Vater - Das neue Abstammungsklarungsverfahren - Vorschläge zu einem künftigen Abstammungsrecht.

www.peterlang.de

11. Verkehr | Transport | Reise

Stefan Paternoster

Verkehrsbeschränkungen zur Verringerung der innerstädtischen Feinstaubbelastung

Anforderungen an den Erlass von Verkehrsbeschränkungen und deren Beitrag zur Einhaltung der europarechtlich vorgegebenen Immissionsgrenzwerte

(Umweltrecht in
Forschung und Praxis,
Bd. 48)

Hamburg 2010
250 S., 85,- €
Erscheinungstermin:
Juni 2010



ISBN 978-3-8300-5160-2

Das Buch ist den Rechtsfragen eines Themenkomplexes gewidmet, der unter dem Stichwort "Umweltzone" Gegenstand öffentlichen Streits ist. Es geht unter anderem um die viel diskutierte Frage, ob sich der große bürokratische Aufwand bei der Einrichtung von Umweltzonen gelohnt hat. Unbeschadet dieses Streits lässt sich aber nicht leugnen, dass die Reduzierung der Schadstoffbelastung und der Beitrag durch Verkehrsbeschränkungen zur Erreichung dieses Ziels ein legitimes und höchst interessantes Thema auch der Rechtswissenschaft ist. Dieses Thema hat sich auch nicht dadurch erledigt, dass es gelungen ist, auf der Grundlage der Gewährung von sog. Umweltprämien (Abwrackprämie) einen Teil des schadstoffintensiven Altbestandes an Kraftfahrzeugen in Deutschland aus dem Verkehr zu ziehen. Ihm widmet sich der Verfasser mit diesem Werk.

In einer Einführung in die Thematik geht der Verfasser darauf ein, um was es physikalisch und medizinisch bei der sog. Feinstaubfrage geht. Dann stellt der Verfasser in einem Zweiten Teil die rechtlichen Grundlagen des deutschen Luftreinhalterechts dar. An erster Stelle steht hier die Vermittlung der europarechtlichen Grundlagen der Luftreinhaltung und deren Umsetzung, vor allem durch die Novellierung des BImSchG.

Der Schwerpunkt findet sich im Dritten Teil, der sich mit den Verkehrsbeschränkungen als Instrument der Luftreinhaltung befasst. Zunächst startet der Verfasser mit einer Analyse des verfassungsrechtlichen Rahmens, in der sich Verkehrsbeschränkungen als Instrument der Luftreinhaltung einzufügen haben. Es folgt eine differenzierende Studie zur Wirkung von typisierten Verkehrsbeschränkungen, die der Feinstaubbelastung der Menschen entgegenwirken sollen. Den Vierten Teil der Studie schließt der Verfasser mit einem großen Kapitel über Rechtsschutzfragen ab. Im Vordergrund steht dabei die Frage der Anerkennung eines Rechtsanspruchs auf behördliches Einschreiten und dessen verwaltungsgerichtliche Durchsetzung.

www.verlagdrkovac.de

VORANKÜNDIGUNG

Bitte merken Sie sich schon jetzt die nächste Konferenz vor:

3. BDI-BNetzA-Regulierungskonferenz

Kluge Regulierungspolitik - Strategien für Investitionen und Wettbewerb in Netzindustrien - **20.10.2010**, Berlin

Auf der 3. BDI-BNetzA-Regulierungskonferenz diskutieren hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft im branchenübergreifenden Ansatz über Strategien intelligenter Regulierung zur Förderung von Wettbewerb und Investitionen in Netzindustrien. Die Fachpodien am Nachmittag behandeln aktuelle Fragen der Energiewirtschaft, Telekommunikation Schienenverkehrsmärkte und Wasserwirtschaft.

Ansprechpartner:
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
RS Dr. Michael Littger, LL.M.
M.Littger@BDI.eu

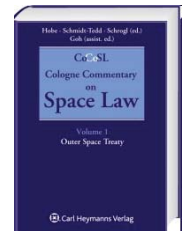
Hobe | Schmidt-Tedd | Schrogl (Hrsg.)

Cologne Commentary on Space Law

(Vol. 1)
Outer Space Treaty

Köln 2010

298 Seiten, 82,- €



ISBN 978-3-452-27185-3

The Cologne Commentary on Space Law is a three-volume annotation on the written norms of space law as enunciated through the Treaties of the United Nations and its General Assembly Resolutions.

Volume I focuses on the 1967 'Outer Space Treaty'. A broad international authorship of twenty experts addresses the historical overview and provides a provision-by-provision interpretation of the Outer Space Treaty. This Volume also includes insights into the subsequent State practice, present-day applicability and future perspectives of the Treaty.

Volume I serves as a foundation upon which Volumes II and III of the Commentary build. The other four UN Treaties will be addressed in Volume II, forthcoming in 2010. Volume III, in 2011, will then delve into the six most relevant United Nations General Assembly Resolutions on space activities.

Order your copy of Volume I now and subscribe for the complete package of all three volumes!

www.heymanns.com

12. Strafrecht und Nebengebiete

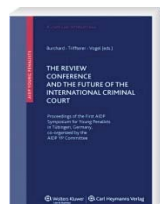
Christoph Burchard | Otto Triffterer
Joachim Vogel

The Review Conference and the Future of the international Criminal Court

Proceedings of the First AIDP Symposium
for Young Penalists in Tübingen, Germany
co-organized by the AIDP YP Committee

Köln 2010
309 S.,
70.- €

ISBN
978-3-452-27295-9



Der Band dokumentiert Vorträge namhafter Wissenschaftler auf dem Young-Penalists-Symposium der Association Internationale de Droit Pénal (AIDP) zur Zukunft des Internationalen Strafgerichtshofs, das im April 2008 in Tübingen stattfand.

Hauptreferent war Prof. Dr. Otto Triffterer. Weitere Beiträge stammen u.a. von Prof. Steven Becker, Prof. Dr. Thomas Weigend, Prof. Dr. Larissa van den Herik, Prof. Kanako Takayama, OStA beim BGH Christian Ritscher.

The permanent International Criminal Court has finally become a reality. The looming of the Review Conference of the Rome Statute, as it is to take place in mid 2010, presents a welcome opportunity to reflect upon the shortcomings as they permeate the Rome Statute in particular and the future of International Criminal Court in general.

The Review Conference calls upon state parties, the international criminal legal staff and academics alike to identify un- or underdeterminate positive norms and regulations and to produce doctrinally sound, politically feasible and practically manageable international criminal law in books and in action: be it within substantive international criminal law, be it within international criminal procedure, or be it within the interplay between national and international jurisdictions.

This became reality in the highly successful First AIDP Young Penalists' Symposium: Dozens of senior and young penalists, from Brazil to Japan, with an international or a domestic background, pursuing either the academic career or practicing criminal law as prosecutors or defense counsel, convened in Tuebingen, Germany, from 1 to 4 April 2008 to discuss the upcoming Review Conference and the Future of the International Criminal Court' as well as proposals for legislative or adjudicative reform.

This volume contains most of the presentations as they were given during the symposium

Main speaker was Prof. Dr. Otto Triffterer. More articles are coming from Prof. Steven Becker, Prof. Dr. Thomas Weigend, Prof. Dr. Larissa van den Herik, Prof. Kanako Takayama, Senior Public Prosecutor of the Federal Court of Justice of Germany Christian Ritscher and others.

www.heymanns.com

ÖSTERREICH

Maria Eder-Rieder

Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht

Wien 2010; 278 S., 28.80 €
ISBN 978-3-7083-0659-9

www.nwv.at

Mike Schulz

Ethikrichtlinien und Whistleblowing

(Europäische Hochschulschriften -
Reihe II, Bd. 5011)

Frankfurt am Main 2010
223 S., 45.80 €
ISBN 978-3-631-59904-4

www.peterlang.de

Verena M. Brenneis

Rechtspolitische Implikationen von Gefährlichkeitsprognosen im Vollzug von Maßregeln nach § 63 StGB

Zum Subjektstatus von Eingewiesenen

(Frankfurter kriminalwissenschaftliche
Studien Bd. 122)

Frankfurt am Main 2010

163 S., 41.80 €
ISBN 978-3-631-60377-2

Diese Arbeit beleuchtet die forensische Psychiatrie, insbesondere aber die Wahrscheinlichkeitsaussagen bei Kriminalprognosen, unter ökonomischen Gesichtspunkten. Weiterhin werden auch die Aspekte von Grundrechten thematisiert. Zwischen den Erfordernissen eines geordneten Maßregelvollzuges einerseits und dem Subjektstatus der Eingewiesenen andererseits besteht dabei ein ausgeprägtes Spannungsverhältnis. Dessen innere Widersprüche werden mit der allgemein formulierten Forderung, eine angeordnete Maßnahme müsse ein «angemessenes Verhältnis zwischen der Bedeutung (der Wertigkeit) des mit der Einschränkung von Grundrechten bezweckten öffentlichen Interesses und der Einschränkung selbst» aufweisen, allenfalls unzureichend beschrieben. Keineswegs können die Widersprüche damit abgemildert werden.

Aus dem Inhalt: Anmerkungen zu Grundlagen und Geschichte der Forensik - Begriff und Methode der Prognostik - Wahrscheinlichkeit und Gefährlichkeit - Grundrechte und Patientenrechte im Maßregelvollzug nach § 63 StGB - Strafökonomie und Gesellschaft - Zur Methode und den Fragestellungen der empirischen Untersuchung - Analyse ausgewählter Interviews von Eingewiesenen.

www.peterlang.de

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

Sunjid Dugar

Der Gleichheitsgrundsatz in Bezug auf das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz im deutschen und mongolischen Recht

(Münchener Juristische Beiträge, Bd. 73)
München 2010
ca. 332 S.
59,- €



ISBN 978-3-8316-0921-5

Allgemeine Gleichbehandlung gilt vor allem für das Arbeitsrecht, wobei in vielen Ländern und somit auch in Deutschland und in der Mongolei erhebliche Ungleichbehandlungen zwischen den vertraglichen Leistungen der Arbeitgeber gegenüber den Angestellten oder Arbeitern bestehen. Gerade gegenwärtig wird in Deutschland wieder die erhebliche Diskrepanz zwischen den Bezügen der weiblichen und der männlichen Arbeitnehmer diskutiert und darauf hingewiesen, dass die Drittwirkung des Gleichheitssatzes eine solche »Diskriminierung« nicht zulässt. Ganz allgemein verlangt das Antidiskriminierungsgesetz eine striktere Handhabung des Gleichheitssatzes, der lange Zeit durch die dehnbare Floskel interpretiert wurde, dass dieser Gleichheitssatz dann erfüllt sei, wenn man wesentlich Gleiches gleich und wesentlich Ungleiches ungleich behandeln würde. Diese unscharfe Definition lässt Diskriminierungen zu und kann die Gleichheitslücke nicht schließen. Das gilt nicht nur im Arbeitsrecht oder im Beamtenrecht, sondern auch in vielen rechtlichen Beziehungen der Geschlechter zueinander.

Antidiskriminierungsgrundsätze moderner Art finden sich im mongolischen Namensrecht traditioneller Art verwirklicht, wo der Name des Mannes nicht zum Familiennamen der Frau gemacht wird. Weitere Fälle aus dem Zivilrecht, Steuerrecht, dem Recht der Privatisierung und dem Privatrecht sind als Beispiele aufgeführt.

www.utzverlag.de

Gerhard Binkert | Claas H. GERMELMANN

PersVG Berlin - Personalvertretungsgesetz Berlin

Kommentar für die Praxis mit Wahlordnung

Frankfurt am Main 2010

ca. 800 S., ca. 108,- €
ISBN 978-3-7663-3925-6

www.bund-verlag.de

Joachim Weyand

Interessenausgleich und Sozialplan in der arbeits- und sozialrechtlichen Praxis

Das komplette Know-how für die erfolgreiche Beratung in Fragen des Interessenausgleichs und Sozialplans mit zahlreichen Beispielen, Übersichten, Praxishinweisen sowie ausformulierten Arbeitshilfen!



416 S., 59,- €

ISBN: 978-3-88606-752-7

Gottfried Nitze | Gerhard Schröder

Taschenlexikon Beihilferecht Ausgabe 2010

ABC der Kranken- und Pflegefürsorge für Beamte, Soldaten und Versorgungsempfänger

Regensburg 2010

880 S., 24,90 €
ISBN 978-3-8029-1447-8

www.walhall.de

Michael Peters | Hildegard Gemünden

Personal-Update 2010

Die wichtigsten Änderungen für 2010 aus Personal-, Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht

Bonn 2010

192 S., 64,15 €
ISBN 978-3-8125-1210-7

www.vnr.de

Betriebsstilllegungen, Massenentlassungen und Unternehmensinsolvenzen bestimmen nahezu täglich die Schlagzeilen der Wirtschaftsnachrichten. Die Unternehmen sind zu Betriebsänderungen, insbesondere zu drastischen Personalmaßnahmen, gezwungen und Interessenausgleichs- und Sozialplanverfahren stehen auf der Tagesordnung. Das Buch eignet sich als „Krisenmanager“ und liefert das nötige Know-how zu

- den Voraussetzungen für die Mitwirkungsrechte des Betriebsrats
- den Fällen der Betriebsänderung
- der Unterrichtung der Betriebsräte
- „freien Verhandlungen“ um Interessenausgleich und Sozialplan
- dem Einigungsstellenverfahren
- Interessenausgleich und Sozialplan in der Insolvenz
- Ansprüchen auf Nachteilsausgleich
- der Umsetzung der Betriebsänderung, insbesondere betriebsbedingte Kündigungen und Massenentlassungen.

Arbeitshilfen mit Anmerkungen ergänzen die Erläuterungen. Checklisten und Praxishinweise helfen bei der Anwendung der einschlägigen Vorschriften.

www.deubner-recht.de

14. Sozialrecht

Sozialgesetzgebung

Die kompakte Textsammlung zum SGB -
griffbereit mit allen relevanten Gesetzen

1800 Seiten
ISBN: 978-3-448-03097-6

Top-aktuell - Alle aktuellen Gesetzesände-
rungen der enthaltenen Rechtsnormen

Inhalte:

- 1.800 Seiten Texte zur Sozialgesetz-
gebung
- Sämtliche SGB-Gesetzestexte
- Inklusive weiterer relevanter Gesetze
ausserhalb der SGB

Update Informationen:

- Lieferumfang 1 Ordner
- Aktualisierungen nach Umfang der
Gesetzesänderungen.

www.haufe.de

ÖSTERREICH

Kammer für Arbeiter und Angestellte
(Hrsg.)

Sozialleistungen im Überblick

Lexikon der Ansprüche und Leistungen

12., Auflage (Ratgeber)
Wien 2010
424 S. ; 24.80 €
ISBN 978-3-7035-1413-5

www.oegbverlag.at

Aushanggesetze

21., Auflage
Freiburg im Breisgau 2010
ca. 256 S., 24.80 €

ISBN 978-3-448-10052-5

www.haufe.de

Reinhard Wiesner (Herausgeber)
Jörg M. Fegert | Thomas Mörsberger
Helga Oberloskamp | Jutta Struck
Heike Schmid

SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe

Kommentar
3. Auflage 2006,
1852 S. In Leinen
79,- €



Erschienen: 2006
sofort lieferbar!

ISBN 978-3-406-51969-7

Das Werk ist Teil der Reihe:
Gelbe Erläuterungsbücher

Der Referenten-Kommentar jetzt aktuell
zu KICK und TAG. Der bewährte Kom-
mentar erläutert die gesamte Kinder- und
Jugendhilfe umfassend und zuverlässig
– und bleibt dabei leichtverständlich und
lesbar.

Die Neuauflage berücksichtigt insbeson-
dere die umfangreichen Änderungen des
SGB VIII durch das Tagesbetreuungsaus-
baugesetz (TAG) vom 27.12.2004 und
das Kinder- und Jugendhilfweiterentwick-
lungsgesetz (KICK) vom 8.9.2005:

- Verbesserte Förderung von Kindern
in Tageseinrichtungen und Kinderta-
gespflege (§§ 22, 22a, 23, 24)
- Besserer Schutz von Kindern vor Ge-
fahren für ihr Wohl (§§ 8a, 42, 72a)
- Weiterentwicklung des Sozialdaten-
schutzes
- Qualitätssicherung intensiv pädago-
gischer Maßnahmen im Ausland (§§
27, 36, 78b)
- Stärkung der Steuerungsverantwor-
tung des Jugendamtes (§ 36a)
- Neue Vorschriften zur Kostenbeteili-
gung (§§ 90 ff.) unter Berücksichti-
gung der Kostenbeitragsverordnung
vom 1.10.2005

www.beck-shop.de

Münchener Anwaltshandbuch Sozialrecht

3. Auflage
München 2009
1583 S.

118,- € inkl. MwSt.
Erschienen: 2009



ISBN 978-3-406-57472-6

Kompakt und praxisnah vermittelt dieses
Anwaltshandbuch einen sicheren Einstieg
in die sehr komplexe Materie des Sozial-
rechts. Zahlreiche Checklisten, Formulie-
rungshilfen und Praxishinweise erleichtern
die Arbeit.

In der Neuauflage dieses Münchener
Anwaltshandbuchs zum Sozialrecht finden
sich zusätzliche Kapitel zu ärztlichen
Kooperationen, zur Künstlersozialversiche-
rung und zum Wettbewerb in der gesetzli-
chen Krankenversicherung sowie die
Änderungen durch die Gesundheitsreform
zum 1. Januar 2009.

Der Inhalt

- Das sozialrechtliche Mandat
- Versicherungs- und Beitragspflichten
- SGB III – Arbeitsförderung
- SGB V – Gesetzliche
Krankenversicherung
- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- SGB IX – Rehabilitation
- Pflege
- Kindergeld und Elterngeld
- Soziale Entschädigung
- Sozialhilfe
- Verfahren
- Werte der Sozialversicherung 2009

www.beck-shop.de

15. Wirtschaftsrecht

Rainer Kirchdörfer | Rainer Lorz
Andreas Wiedemann | Rainer Kögel
Thomas Frohmayer (Hrsg.)

Familienunternehmen in Recht, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Festschrift für Brun-Hagen Hennerkes
zum 70. Geburtstag
München 2009
531 S., 82,- €
ISBN 978-3-406-59617-9

I. Unternehmerfamilie und Unternehmensnachfolge

Kirsten **Baus**
Kooperationsfähigkeit als Schlüsselkompetenz – Familienstrategie und Unternehmerfamilien

Harm Peter **Westermann**
Problemschwerpunkte bei der rechtlichen Beratung von Familiengesellschaftern

Nicola **Leibinger-Kammüller**
Führung von Familienunternehmen – Streit- und Konfliktmanagement

Arist von **Schlippe**
Psychologie der familieninternen Nachfolge in Familienunternehmen

Wernhard **Möschel**
Ökonomie und Erbschaftsteuer

Rainer **Kögel** | Bertram **Layer**
Die Erbschaftsteuerreform – Überblick über die Besteuerung von Betriebsvermögen, Handlungsbedarf und Gestaltungsmöglichkeiten für große Familiengesellschaften

II. Unternehmensstrategie

Norbert **Wieselhuber**
Strategien von Familienunternehmen

Hermut **Kormann**
Wer nicht zugrunde geht, lebt länger! Sicherungsstrategie als Pendant zur Erfolgsstrategie

Knut Werner **Lange**
Kodex und Familienverfassung als Mittel der Corporate Governance in Familienunternehmen

Eckhard **Cordes**
Herausforderung »Governance« bei Haniel und anderen Familienunternehmen

H. Werner **Utz**
Die Macht der Marke – Wertschöpfung durch erfolgreiche Markenpolitik in Familienunternehmen – Am Beispiel der Uzin Utz AG

Karl-J. **Kraus** | Thomas C. **Knecht**
Strategien zur Restrukturierung von Familienunternehmen

Christian **Rödl**
Einebenenbesteuerung für internationale Familienunternehmen im internationalen Steuerrecht

Hans-Jörg **Bullinger**
Menschen brauchen Zukunft – Zukunft braucht Forschung

III. Unternehmensfinanzierung und Transaktionen

Joachim E. **Schielke**
Finanzierung von Familienunternehmen

Josef **Ackermann**
Intelligente Finanzierung als Erfolgsfaktor für Familienunternehmen

Ann-Kristin **Achleitner** | Stephanie **Schraml** | Matthias **Böhm**
Finanzverantwortliche im Familienunternehmen

Péter **Horváth**
Reporting in Familienunternehmen

Reto **Francioni**
Beiträge der Börse zur Finanzierung von Familien- und Mittelstandsunternehmen

Andreas **Wiedemann** |
Thomas **Frohmayer**
Familienunternehmen und Kapitalmarkt

Friedrich von **Metzler**
Vom Glück, vieles zu vermögen

Wolf Hartmut **Adler**
Von schwarzen Schwänen und induktiven Truthähnen – Diversifikationsstrategien und Portfoliooptimierung im Rückblick der Finanzkrise

Rainer **Kirchdörfer** | Rainer **Lorz**
Freiwilliges und erzwungenes Ausscheiden von Gesellschaftern aus Familienunternehmen

Michael **Hinderer**
Familienunternehmen und M&A-Transaktionen

Stephan A. **Jansen**
Akquisitionen und Fusionen von und durch Familienunternehmen – Ausgewählte Theorien, Thesen und Tests

IV. Familienunternehmen, Staat und Gesellschaft

Walter Kardinal **Kasper**
Wirtschaft – soziale Marktwirtschaft – Kultur – Religion

George **Augustin**
Christliche Grundlagen ethischen Handelns

Heinz **Dürr**
Unternehmensführung und Moral

Michael **Glos**
Familienunternehmen und Politik

Stefan **Heidbreder**
Die Wahrnehmung von Familienunternehmen in Öffentlichkeit und Politik

Andreas **Richter**
Familienunternehmen und Verbände

Peter **Gauweiler** | Hans-Georg **Jatzek**
Sinn und Unsinn von Substanzsteuern am Beispiel der Erbschaftsteuer

Siegfried F. **Franke**
Der Staat: Betrogener oder Weichensteller? Ein paar unkonventionelle Gedanken zur Steuerhinterziehung

Jürgen **Dunsch**
Familienunternehmen und die Medien – Abschied von alten Denkmustern

www.beck-shop.de

15. Wirtschaftsrecht

Zentrum für Insolvenz und Sanierung
an der Universität Mannheim e.V.

6. Mannheimer Insolvenzrechtstag

18. Juni 2010 Mannheim

Einmal jährlich führt das ZIS beim "Mannheimer Insolvenzrechtstag" Professoren, Richter, Insolvenzverwalter, Rechtsanwälte, Bankjuristen und andere am Insolvenz- und Sanierungsrecht Interessierte an der Universität Mannheim zusammen. Neben diesem Insolvenzrechtstag finden mehrfach im Jahr Abendsymposien statt, auf denen Wissenschaftler und Praktiker aktuelle insolvenz- und sanierungsrechtliche Fragestellungen aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren.

Themenschwerpunkt:
„Sanierung und Restrukturierung“

Subjektive Merkmale der Insolvenz-
anfechtung
RiBGH Prof. Dr. Markus Gehrlein, Karlsruhe

Selbsterfüllende Prophezeiungen im
Insolvenzverfahren
Prof. Dr. Dirk Simons

Plädoyer für die Einführung eines
Sanierungsverfahrens
RA Kolja von Bismarck, Linklaters LLP,
Frankfurt am Main

Chancen und Risiken der Sanierung im
Insolvenzverfahren
RA Dr. Jürgen D. Spliedt, Kanzlei Feser,
Spliedt, von Stein-Lausnitz, Berlin

Sanierung in der Insolvenz – Der Beitrag
von Treue- und Aufopferungspflichten
zum Sanierungserfolg
Prof. Dr. Georg Bitter, Univ. Mannheim

Konsequenzen der Delegation von
Aufgaben des Insolvenzverwalters auf
Dritte (§§ 8 II, 4 I InsVV)
RA Markus Ernestus, Mannheim

www.zis.uni-mannheim.de

Christine Windbichler

Gesellschaftsrecht

22. Aufl., 2009
541 Seiten, 24,90 €
ISBN 978-3-406-59384-0

Das Standardwerk

behandelt das gesamte Gesellschaftsrecht auf neuestem Stand. Schwerpunktmäßig stellt es das Recht der Personengesellschaften, BGB-Gesellschaft, OHG und KG dar sowie die Grundzüge der Kapitalgesellschaften, GmbH und AG. Dabei verdeutlicht es Grund, Zweck und Strukturen des geltenden Rechts und arbeitet jeweils auch die wirtschaftlichen Zusammenhänge heraus.

www.beck.de

Dietmar Ehrlich | Gregor Haas

Zahlung und Zahlungssicherung im Aussenhandel

8. Aufl., 2009
598 Seiten, 168,00 €
ISBN 978-3-89949-467-9

Die Neuauflage des Standardwerkes zu Zahlung und Zahlungssicherung im Außenhandel wendet sich in gleicher Weise an den Import- und Exportkaufmann, den Bankkaufmann und den mit Außenhandelsfragen befaßten Juristen, wie auch an die einschlägigen Verbände und Kammern. Die ERA 600 (Einheitliche Richtlinien und Gebräuche für Dokumenten-Akkreditive), die seit dem 1. Juli 2007 Anwendung finden, sind umfassend in die Neuauflage eingearbeitet worden. Das Werk bietet dem Anwender praxisnahe Arbeitshilfen und Nachschlagewerk in einem.

www.degruyter.de

6. Symposium Insolvenz- und Arbeitsrecht

Am 17. und 18.6.2010 findet das von Prof. Dr. Christian Heinrich organisierte und unter der Schirmherrschaft des Präsidenten der Bundesrechtsanwaltskammer stehende Symposium zum Thema "Mit Schwung aus der Krise?! Hochkonjunktur für die Arbeits- und Insolvenzrechtspraxis" im Neuen Schloss Ingolstadt statt. Die Referenter und Themen im Einzelnen:

Gläubigerrechte in Krise und Insolvenz - Vom rechtlichen Können zur praktischen Umsetzung - Prof. Dr. Hans Haarmeyer, RheinAhr Campus, Remagen

Arbeitsrecht als Turnaround-Instrument
RA Dr. Jobst-Hubertus Bauer, Gleiss Lutz, Stuttgart

Wirtschaft im Umbruch: Mit Schwung aus der Krise? - Prof. Dr. Marcel Thum, ifo Institut, Dresden

Bedürfnisse und Trends in der Sanierungspraxis - Brauchen wir ein Sanierungsverfahren? - Tammo Andersch, Partner Advisory, Head of Restructuring, KPMG AG

Betriebsverfassungsrechtliche Fragen im Insolvenzverfahren - Prof. Dr. Georg Caspers, Universität Erlangen-Nürnberg

Aktuelle Rechtsprechung zur Untermehmensinsolvenz - Dr. Gerhard Pape, Richter am BGH, Karlsruhe

Quo vadis Kündigungsschutz: Zwischen Elysium und Abyssus? - Dr. Ernst Fischermeier, Vorsitzender Richter am BAG, Erfurt

Restrukturierung und Insolvenz von Unternehmen - ein Blick hinter die Kulissen
RA Michael Pluta, PLUTA Rechtsanwalts GmbH, Ulm

symposium-info@ku-eichstaett.de

www.ku-eichstaett.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

Patrick Noack

Der Einfluss von Rechtsänderungen auf wettbewerbsrechtliche Unterlassungstitel und Unterwerfungsvereinbarungen

Neubewertung auf Grund der Rechtsprechung des EuGH?

Göttingen 2010
156 S.; 24,- €
Internationale
Göttinger Reihe -
Rechtswissen-
schaften, Bd. 18



ISBN 978-3-86955-288-0

www.cuvillier.de

Jürgen F. Baur | Peter Salje
Matthias Schmidt-Preuß (Hrsg.)

Regulierung in der Energiewirtschaft

Köln 2010
ca. 1600 S.; ca. 228,- €
Erscheinungstermin: Dezember 2010

ISBN 978-3-452-26044-4

www.heymanns.com

Jakub Rachwol

Kartellrechtliche Zusagenentscheidungen nach Art. 9 Verordnung Nr. 1/2003

Baden-Baden 2010

290 S.; ca. 76,- €
Erscheinungstermin: Mai 2010

ISBN 978-3-8329-5340-9

www.nomos-shop.de

ZWeR

Zeitschrift für Wettbewerbsrecht

Journal of Competition Law
Zeitschriften 2010
Zeitschrift-Druck 1611-1982
Erscheinungsweise: dreimonatlich
320,- € Jahresabonnement
zzgl. Versandkosten
Versandkosten für 2010:
15,- €
Kündigungsfrist:
6 Wochen
zum Jahresende
Probeabonnement:
2 Ausgaben kostenlos
(Kündigungsfrist: sofort
nach Erhalt des 2. Heftes)
Einzelheft: 86,- €
Einbanddecke: 12,- €



Die ZWeR ist ein Forum für wissenschaftlich vertiefte Analysen zu grundlegenden, aktuellen und praxisrelevanten Themen des allgemeinen und sektorspezifischen Kartellrechts, des Vergaberechts sowie des Rechts der Beihilfenkontrolle.

Mit internationalen und ökonomischen Bezügen veröffentlicht die ZWeR in deutscher und englischer Sprache Aufsätze, vertiefende Besprechungen wichtiger Gerichtsentscheidungen und ausführliche Buchrezensionen.

Die ZWeR wendet sich an Wettbewerbs- und Vergaberechtler sowie an entsprechend ausgerichtete Ökonomen aus Wissenschaft und Praxis in Unternehmen, Gerichten, Behörden, Universitäten, Verbänden und in der Anwaltschaft. Die ZWeR erscheint vierteljährlich.



Christopher Rother | Erik Staebe

Die Friedensfunktion
der Bundesnetzagentur
Zu den Vorgaben
des Art. 30 der RL 2001/14/EG

in: DVBl. 11/2010 S. 677-684

Jan Busche | Andreas Röhling

Kölner Kommentar zum Kartellrecht

Band 3: Europäisches Kartellrecht
(Gruppenfreistellungsverordnungen,
Besondere Wirtschaftszweige)

Köln 2011
ca. 1200 S.; ca. 198,- €
(Pflichtabnahme für alle 3 Bände)
Erscheinungstermin: April 2011

ISBN 978-3-452-26645-3

www.heymanns.com

Kay Wissenbach

Von der behördlichen Kartellrechtsdurchsetzung zum privaten Schadenersatzprozess

(Schriften zum Transnationalen
Wirtschaftsrecht, Bd. 15)

Universitätsverlag Halle-Wittenberg 2010
ca. 519 S., €72.00
Erscheinungstermin: 17.06.2010

ISBN 978-3-86977-012-3

www.uvhw.de

Sebastian M. Hauser

Strukturelle Maßnahmen im europäischen Kartellrechtsverfahren

Primärrechtliche Zulässigkeit
und Anforderungen an eine Anordnung
im Einzelfall

Köln 2010
285 S., €61.00
(FIW-Schriftenreihe, Bd. 227)

ISBN 978-3-452-27265-2

www.heymanns.com

17. Gewerblicher Rechtsschutz

Heymanns Fachseminar

2. Heymanns Patentforum Das Patentwesen im Umbruch

15.-16.07.2010, München

Yuanshi Bu

Patentrecht und Technologietransfer in China

(Praxis des Gewerblichen Rechtsschutzes
und Urheberrechts)

München 2010
ca. 350 S., ca. €99.00
Erscheinungstermin: Mai 2010

ISBN 978-3-406-60665-6

www.beck-shop.de

Daniel Mitulla

Patentbewertung im Bilanzrecht (HGB, IAS/IFRS) und Rating

Göttingen, 2010
232 S., €32.00

ISBN 978-3-86955-224-8

www.cuvillier.de

Hennig Hartwig (Hrsg.)

Designschutz in Europa Band 4

Köln 2010
ca. 500 S., ca. €104.00
Erscheinungstermin: September 2010

ISBN 978-3-452-27365-9

www.heymanns.com

Guido Westkamp

Privacy & Publicity

Schutz und Kommerzialisierung der
Persönlichkeit im modernen britischen
Common Law

Schriften zum geistigen Eigentum und
zum Wettbewerbsrecht, Band 36.

Baden-Baden 2010
ISBN 978-3-8329-4214-4

In Vorbereitung für Juni 2010
288 S., ca. 76,- € inkl. MwSt.

Das Buch behandelt hochaktuelle Fragen vor allem der kommerziellen Verwertbarkeit der Persönlichkeit im britischen Recht. Der Human Rights Act 1998 war Motor einer rasanten Rechtsprechungsentwicklung, die nicht allein Aspekte des Privatsphärenschutzes neu beurteilt hat. Dennoch gibt es keinen Rechtsbegriff des Persönlichkeitsschutzes und folglich auch keine Klage, welche die Persönlichkeit in Abgrenzung zu anderen Klagen erfasst. Die Gerichte neigen zwar dazu, den Human Rights Act zu berücksichtigen: erreicht wird dies – reflexiv - aber nach wie vor durch Anwendung verschiedenster Klagen.

Die Entwicklung ist nur teilweise durch den Human Rights Act motiviert. Vielmehr gibt es offenbar einen Impuls, Persönlichkeitsrechte durch Anwendung und Ausdehnung bestehender „causes of action“ als „property right“ – und damit als ein der Persönlichkeit nur zugeordnetes Schutzobjekt – zu formen. Entsprechende Versuche der Rechtsprechung lehnen sich dabei deutlich an immaterialgüterrechtliche Modelle und Mechanismen an. Damit sind viele komplexe Einzelfragen verbunden. Befürchtet wird vor allem ein Verlust von Rechtsklarheit und Rechtssicherheit durch eine schleichende Aufweichung einzelner Schutzansätze. Vieles hängt dabei letztlich davon ab, inwieweit die Gerichte kommerzielle Erwartungen insbesondere Prominenter als „property“ qualifizieren.

Dadurch kommt es zu einer Gemengelage sich teils überlappender Klagen mit unterschiedlich ausgestalteten Grenzen.

Diesen Fragen geht das Buch nach. Im Einzelnen erörtert werden der grundsätzliche Anwendungsbereich der Europäischen Menschenrechtskonvention in der britischen Rechtsprechung im Rahmen der Vertraulichkeitsklage ebenso wie Fragen des Schutzes vom und vor Merchandising- und Lizenzverträgen durch die klassischen und entsprechend angepassten „commercial tort“-Klagen. Weiter behandelt werden die indirekten Schutzmöglichkeiten durch das Markenrecht und das „Copyright Law“ und die dort gewährten besonderen Persönlichkeitsrechte. In allen Klagen spielen notwendig Kommunikationsrechte – wie etwa die „public interest defence“, die Schranken zugunsten der Medien im Urheberrecht und Aspekte eines entgegenstehenden Rechts auf kommerzielle Kommunikation eine Rolle. Schließlich wird die künftige Entwicklung im Recht der Rechtsfolgen skizziert, vor allem mit Blick auf mögliche Ansprüche auf Lizenzgebühren und Gewinnherausgabe.

www.nomos.de

Barbara K. Müller | Mark Schweizer

Kennzeichenrecht Entwicklungen 2009

Bern 2010
ca. 130 S., ca. €37.00
Erscheinungstermin: Juni 2010

ISBN 978-3-7272-8046-7

www.staempfliverlag.com

18. Steuerrecht

Michael Droege

Gemeinnützigkeit im offenen Steuerstaat

Tübingen 2010
640 Seiten, ca. €120.00

ISBN 978-3-16-150165-4

Das Steuerrecht bietet mit dem Gemeinnützigkeitsrecht einen Anreiz zum freiwilligen gemeinwohldienlichen privaten Engagement. Es ist allerdings durchsetzbar von Wertungswidersprüchen und auf die Einbettung des deutschen Steuerstaates in den europäischen Binnenmarkt kaum vorbereitet. Vor diesem Hintergrund befasst sich Michael Droege mit den theoretischen Grundlagen und der rechtswissenschaftlichen Dogmatik des Gemeinnützigkeitsrechts. Er greift über den steuerrechtlichen Bereich hinaus und legt Grundlagen für ein öffentliches Recht des Raums zwischen Staat und Markt unter den Bedingungen der Europäisierung des Rechts. Zugleich zeigt er, dass das Gemeinnützigkeitsrecht dann eine Zukunft hat, wenn es der doppelten Öffnung des Staates hinreichend Rechnung trägt. Rechtssetzung, -dogmatik und -anwendung müssen sich auf die Rahmenbedingungen eines pluralen und europäisierten Gemeinwohls einstellen.

www.mohr.de

Sven Braun

Latente Steuern

Nach dem BilMoG im Jahresabschluss
von Personengesellschaften

Hamburg 2010
ca. 80 S., €28.00
Erscheinungstermin: April 2010

ISBN 978-3-8366-8906-9

www.diplomica-verlag.de

Angelika Kappes

Sonderbetriebsvermögen II bei einer Betriebsaufspaltung

Kritische Würdigung des BFH-Urteils
- IV R 65/07 - vom 17.12.2008

Köln 2010
ca. 70 S., €24.00
Erscheinungstermin: April 2010

ISBN 978-3-8386-0452-7

www.diplom.de

Jürgen Nagler | Helmut Rehm

Europäisches Steuerrecht

Wiesbaden 2010
260 S., €49.95
Erscheinungstermin: August 2010
ISBN 978-3-8349-2298-4

www.gabler.de

Dieter Kattenbeck

Der aktuelle Steuerratgeber 2010|2011

So nutzen Sie alle Steuervorteile
Mit Lohnsteuertabellen, umfangreichem
Steuer-Lexikon und allen
wichtigen Steuerspar-Tipps

Regensburg 2010

448 S., €9.50
Erscheinungstermin: in Vorbereitung
ISBN 978-3-8029-3281-6

www.walhall.de

Marco Tyarks

Körperschaftsteuerrechtliche Zweckvermögen des privaten Rechts und ihre Behandlung im Umsatzsteuerrecht

Baden-Baden 2010
ca. 277 S., €66.00

(Kieler Rechtswissenschaftliche Abhandlungen (NF), Bd. 60)
Erscheinungstermin: März 2010

ISBN 978-3-8329-5154-2

www.nomos.de

Jochen Thiel | Roland Schiefer
Martina Henkel

Praktiker-Handbuch Allgemeines Steuer- und Verfahrensrecht 2010

Abgabenordnung, Finanzgerichtsordnung,
Nebengesetze, Verwaltungsregelungen,
Rechtsprechung

22. Auflage, Düsseldorf 2010
ca. 1600 S., ca. €99.00
Erscheinungstermin: Mai 2010

ISBN 978-3-8021-1421-2

www.idw.de

Josef Köllen | Stefan Schönwald
Edmund Wagner

Fallsammlung Körperschaftsteuer

7. Auflage, Herne 2010
€28.00

ISBN 978-3-482-61871-0

www.nwb.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

Erich Gassner | Michael Heugel

Das neue Naturschutzrecht

München 2010

211 Seiten, 29,- €
ISBN: 978-3-406-60043-2

BNatSchG-Novelle 2010,
Eingriffsregelung, Rechtsschutz

Am 1. März 2010 tritt das neue Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in Kraft. Das deutsche Naturschutzrecht wird damit umfassend und bundesweit einheitlich geregelt. Bis zur Föderalismusreform hatte der Bund im Naturschutzrecht nur eine Rahmenkompetenz, die ergänzende Regelungen der Länder notwendig machte. Das neue Gesetz enthält jetzt zum ersten Mal zahlreiche, in der Praxis direkt anwendbare Vollregelungen.

Schwerpunkte des neuen Rechts:

- Modernisierung der Eingriffsregelung: Schaffung bundesrechtlicher Grundlagen für die häufig eingesetzten Instrumente des „Flächenpools“ und des „Ökokontos“,
- Bundesrechtliche Regelung des allgemeinen Artenschutzes: Neue Verbotsregelungen zum Schutz von Tier- und Pflanzenarten, z.B. Verbot, Bäume oder Sträucher während der Brutzeit zurückzuschneiden,
- Regelung des Meeresnaturschutzes.

Der Praktikerleitfaden gibt einen kompakten Überblick zur Anwendung des neuen Gesetzes. Er orientiert sich an den Bedürfnissen des Rechtsanwenders, der rasche Informationen über Verbotsregelungen und Haftungsrisiken benötigt.

Dr. Erich Gassner verfügt über langjährige Praxiserfahrungen im Naturschutzrecht und ist Autor zahlreicher einschlägiger Publikationen.

Michael Heugel ist im Bundesumweltministerium im Referat Recht des Naturschutzes und der Landschaftspflege tätig und war dort mit der BNatSchG-Novellierung befasst.

Das Werk wendet sich an alle im Umweltrecht, insbesondere im Naturschutzrecht tätigen Rechtsanwälte, Unternehmensjuristen, Verbandsjuristen, Referenten in Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden sowie Verwaltungsrichter.

www.beck-shop.de

Katharina Mohr

Die Bewertung von Geruch im Immissionschutzrecht

Berlin 2010
419 S., 98,- €
(Schriften zum Umweltrecht, Bd. 167)

ISBN 978-3-428-13164-8

www.duncker-humboldt.de

René A. Pfromm

Emissionshandel und Beihilfenrecht

Eine Analyse der EG-beihilfenrechtlichen Zulässigkeit einer entgeltfreien Zuteilung von Emissionszertifikaten durch die Mitgliedstaaten in Umsetzung der Richtlinie 2003/87/EG.

Schriften zum Europäischen Recht
Bd. 150

Berlin 2010

213 S., €78,00

ISBN 978-3-428-13048-1

www.duncker-humboldt.de

Hans-Jürgen Sack

Umweltschutz-Strafrecht

Erläuterungen
der Straf- und Bußgeldvorschriften

5. Aufl., 2009
1560 S., 179,00 €

ISBN 978-3-17-017648-5

Die Neuauflage des seit 25 Jahren die Praxis begleitenden Kommentars bringt in mehreren Lieferungen die Erläuterungen der wichtigsten Straf- und Bußgeldbestimmungen des deutschen Umweltrechts auf aktuellen Stand. Kommentiert werden insbesondere die §§ 307 ff, 324 ff StGB, die Strafvorschriften des Pflanzenschutzgesetzes, Tierschutzgesetzes, Chemikaliengesetzes, Bundesnaturschutzgesetzes sowie die korrespondierenden Bußgeldvorschriften in WHG, BImSchG, Kreislaufwirtschaft/Abfallgesetz, Pflanzenschutzgesetz, TierSchutzG und BNatSchG.

Die Loseblattausgabe wird komplettiert durch praktische Hinweise für das Umweltstrafverfahren, durch Auszüge aus den Umweltgesetzen, Übersichten über bundesrechtliche und internationale Regelungen und den Bußgeldkatalog Umweltschutz. Gegenüber den Voraufgaben ist die Neuauflage gestrafft.

Bezugsbedingungen:

Dieses Loseblattwerk wird zur Fortsetzung geliefert. Diese ist jederzeit wieder kündbar. Im Falle einer Überschneidung der Kündigung mit dem Versand einer Ergänzungslieferung wird die Kündigung nach dieser Lieferung wirksam.

www.kohlhammer.de

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

ZfIR-Jahrestagung 2010

Immobilien und Immobilienportfolios in der Krise

02.07.2010, Frankfurt am Main

Themen

Aktuelle Herausforderungen im Immo-
bilienverkehr

- Der rasch vergessene Schutz des
Beurkundungsverfahrens - wieder
alles beim Alten?
- Verkauf wie besichtigt - reicht das
wirklich?
- Das Ende der Vertragsfreiheit
- richterliche Inhaltskontrolle bei
Immobiliengeschäften
- Notar und Unabhängigkeit - Vorteile
und Gefahren von Maklerklauseln

Neue Rechtsprechung im Umfeld der
Zwangsvollstreckung

- Handlungsspielräume und daraus
resultierende Haftungsgefahren des
Zwangsvollstreckers: Unternehmens-
fortführung und Prozessführungs-
recht
- Im Schatten der Zwangsvollstreckung
oder Zwangsversteigerung: Suizidge-
fährdete Schuldner!
- Chance auf Heilbarkeit von Verfah-
rensfehlern
- Brennpunkte im Lichte des Woh-
nungseigentumsrechts

Veräußerung von Immobilien während
eines Zwangsversteigerungs- und Zwangs-
verwaltungsverfahrens

- Veräußerung vor dem Versteige-
rungstermin und nach Zuschlags-
erteilung
- Verkauf des Anspruchs aus dem
Meistgebot
- Verkaufsvollmachten für Grund-
schuldgläubiger
- Entscheidung des BGH vom
10.7.2008 - V ZB 130/07 - zum Wirk-
samwerden der Antragsrücknahme

Außergerichtliche Verwertung von Immo-
bilienportfolios in der Unternehmenssol-
venz - Freihändiger Verkauf

- Schuldrechtliche Risiken und deren
Begrenzung
- Risiko der Umsatzsteuer als
Masseverbindlichkeit
- Kalte Zwangsverwaltung

Grundschuldverwertung nach dem
Risikobegrenzungsgesetz - Rechtsfragen
und Praxistipps

- Problematik der vollstreckbaren
Grundschuld
- Risikobegrenzungsgesetz in der
Praxis
- Verwertungsformen: Verkauf und
Zwangsvollstreckung
- Auswirkungen und Voraussetzungen
der Verwertung
- Verjährungsfragen

Anfechtung von Notverkäufen vor der
Insolvenz

- Die Grundstücksbewertung als
Schicksalsfrage der Insolvenzan-
fechtung
- Rechtsfolgen der Anfechtung: Das
Alles-oder-nichts-Prinzip -
mit Ausnahmen
- Risikominimierung durch Vertragsge-
staltung und -abwicklung
- Alternative Erwerbsoptionen

www.rws-verlag.de

Dirk Both

Beendigung von Mietverhältnissen

2. Aufl., Berlin 2010
ca. 105 S., EUR 10.95

ISBN 978-3-939787-20-4

www.haus-und-grund.net

Zehntes Wissenschaftliches Symposium des Instituts für Notarrecht an der Universität Würzburg

“Sichere Vertragsgestaltung
bei Problemimmobilien”

18.06.2010, Würzburg

Programm

- Risiko von Insolvenz- oder Gläubiger-
anfechtung nach (wirklich?) unent-
geltlich übertragener Immobilie”
- Insolvenzrisiko bei Abwicklung eines
Grundstückskaufvertrages
- Die Zuwendung eines Familienheims
nach dem neuen ErbStG
- Mietkauf und ähnliche Verträge
- Hausübertragung zwischen Pflege-
heim und Hartz IV

email: notrv@dnoti.de

Matthias Nöllke

Die häufigsten Fallen für Vermieter

3., Auflage, Freiburg im Breisgau 2010
ca. 247 S., EUR 16.80
(Haufe Ratgeber plus)

Erscheinungstermin: 19.05.2010
ISBN 978-3-648-00340-4

Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Fachbibliothek, Entscheidungen,
Vertrags- und Schriftsatzmuster

Freiburg im Breisgau 2010
EUR 297.60

ISBN 978-3-448-09694-1

www.haufe.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

Peter Dieners | Ulrich Reese (Hrsg.)

Handbuch des Pharmarechts

München 2010
1446 S.
228,- €
ISBN 978-3-406-58471-8

Das neue Handbuch liefert Ihnen praktisch relevante, inhaltlich fundierte und verständliche Antworten auf alle wesentlichen Fragen des Pharmarechts. Dabei geht es insbesondere auf die rechtlichen Rahmenbedingungen Unternehmenspraxis bei Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Arzneimitteln ein.

Zunächst behandelt das Werk die Abgrenzung der Arzneimittel von anderen Produkten, deren Zulassung und Herstellung sowie Haftung der Pharmaproduzenten.

Darüber hinaus finden Sie alles zu den Besonderheiten beim Vertrieb von Arzneimitteln:

- staatliche Eingriffe in die freie Preisbildung
- Erstattungsfähigkeit durch die Krankenkassen
- Werbung
- Parallelimporte
- Kooperationen/Joint Ventures von Pharmaunternehmen.

Außerdem geht die Neuerscheinung auf die Zusammenarbeit der Pharmaindustrie mit Partnern aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens ein.

Weiterer Pluspunkt: Die vernetzte Darstellung widmet sich auch den in Österreich und der Schweiz geltenden Besonderheiten und berücksichtigt das europäische Recht.

§ 1 Grundlagen und Systematik des deutschen und europäischen Arzneimittelrechts (Dieners/Heil)

Teil II Begriff und Abgrenzung

§ 2 Systematische Grundlagen und Regelungsumfeld des Arzneimittelbegriffs (Doepner/Hüttebräuker)

§ 3 Voraussetzungen und Abgrenzung des Arzneimittelbegriffs (Doepner/Hüttebräuker)

Teil III Klinische Prüfung

§ 4 Klinische Prüfung (Lützeler/Heil)

Teil IV Zulassung

§ 5 Europäisches Zulassungssystem und gegenseitiges Anerkennnisverfahren (Friese)

§ 6 Deutsches Zulassungssystem (Wagner)

§ 7 Off-Label- und Compassionate Use (Dierks/Finn)

Teil V Herstellung

§ 8 Die Herstellung von Arzneimitteln (Anhalt/Lützeler)

Teil VI Vertrieb und Werbung

§ 9 Vertriebswege (Regulatorische Aspekte) (Sandrock/Naivroth)

§ 10 Lizenzvertrieb, Co-Promotion, Co-Marketing und Mitvertrieb (Ehle/Schütze)

§ 11 Heilmittelwerbung (Reese/Holtorf)

§ 12 Zusammenarbeit mit Angehörigen der Fachkreise und Patientenorganisationen (Dieners/Klümper/Oeben)

Teil VII Haftung

§ 13 Arzneimittelhaftung (Voit/Moelle)

Teil VIII Gewerblicher Rechtsschutz

§ 14 Schutz von Erfindungen in den Bereichen der Pharmazie und Biotechnologie (Hufnagel)

§ 15 Parallelhandel mit Arzneimitteln im Lichte des Marken- und Kartellrechts (Römhild/Lübbig)

§ 16 Arzneimittelfälschungen (Wesch)

Teil IX Kostenerstattung von Arzneimitteln

§ 17 Absatz von Arzneimitteln in der GKV (Reese/Stallberg)

§ 18 Rechtsschutz gegen die Kostendämpfungsinstrumente im Gesundheitswesen (Posser/Willbrand)

Teil X Unternehmensrechtliche Aspekte

§ 19 Formen der Kooperation von pharmazeutischen Unternehmen (Joint Ventures) (Vormann/Schütze)

§ 20 Arbeitnehmererfinderrecht bei Forschungs- und Entwicklungsverträgen (Dieners/Milbradt)

§ 21 Kauf und Verkauf von pharmazeutischen Unternehmen (Lentz/Witte)

Teil XI Arzneimittelrecht in Österreich und der Schweiz

§ 22 Einführung in die Grundlagen und die Systematik des österreichischen Arzneimittelrechts Qergolla/Kresbach/Retter/Stummer)

§ 23 Einführung in die Grundlagen und die Systematik des schweizerischen Arzneimittelrechts (Gutmans/Vonzun)

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

Martin W. Nell

Beurteilungsspielraum zugunsten Privater

Die Übertragung der herkömmlichen Rechtsfigur auf das Verfahren regulierter Selbstregulierung im Jugendmedien-schutz-Staatsvertrag (JMStV) zugunsten von Einrichtungen der freiwilligen Selbstkontrolle (EFS)

Berlin 2010

424 S. 84,- €

(Schriften zum Öffentlichen Recht Bd. 1157)



ISBN 978-3-428-13280-5

Der Beurteilungsspielraum zugunsten Privater ist eine weitere Variante der regulativen Verwebung öffentlich-rechtlicher und privater Akteure. Die bislang spezifisch medienrechtliche Innovation bildet den Anlass für diesen Forschungsbeitrag, der den weitergehenden Anspruch verfolgt, möglichst allgemeingültige verwaltungs- und regulierungsrechtliche Erkenntnisse zu gewinnen. Die grundlegende Untersuchung der neuen Rechtsfigur beinhaltet inzident die ebenso grundlegende Untersuchung klassischer verwaltungsrechtlicher Fragestellungen. Dazu gehören vor allem der "herkömmliche" Beurteilungsspielraum zugunsten der Verwaltung, aber auch weitere Rechtsinstitute, die aktueller sind denn je. Indem der Autor die konkreten verwaltungsverfahrens- und prozessrechtlichen Konsequenzen für das bislang singuläre Referenzgebiet erarbeitet, stellt er zugleich die Operationalisierbarkeit der neuen Rechtsfigur und die Möglichkeit ihrer zukünftigen Verbreitung unter Beweis.

1. Teil: Zum Inhalt dieser Arbeit
2. Teil: Das Konzept der regulierten Selbstregulierung
3. Teil: Das Verfahren des JMStV
4. Teil: Verwaltungsrechtliche Einordnung des Verfahrens des JMStV: Das Verfahren des JMStV als ein Fall der

regulierten Selbstregulierung / der Beleihung? / der Privatisierung / der Überwachung

5. Teil: Die herkömmliche Rechtsfigur des Beurteilungsspielraums zugunsten der Verwaltung: Hinführung - Die normative Ermächtigungslehre - Die Rechtsprechung zur Verfassungsmäßigkeit des Beurteilungsspielraums und ihre Bedeutung für die normative Ermächtigungslehre - Die Kritik an der normativen Ermächtigungslehre und eigene Stellungnahme - Zur Bedeutung der Grundrechte für die normative Ermächtigungslehre - Kriterien für die Annahme einer konkludenten normativen Ermächtigung - Rechtspolitische Bewertung - Konsequenzen bei Annahme eines Beurteilungsspielraums
6. Teil: Die Übertragung der herkömmlichen Rechtsfigur des Beurteilungsspielraums in den neuen Kontext: Zur Bedeutung der Fragestellung - Zum "Ob" der Übertragung - Zum "Wie" der Übertragung - Instruktive Beispielfälle
7. Teil: Der Inhalt der neuen Rechtsfigur des Beurteilungsspielraums zugunsten Privater - ein Zwischenergebnis
8. Teil: Einfach-rechtliche Konsequenzen des Beurteilungsspielraums zugunsten der anerkannten EFS: Konsequenzen für die originären Kompetenzen der KJM / die Kompetenzabgrenzung zwischen Behörden und anerkannten EFS / das Verwaltungsverfahren / den Verwaltungsprozess / das materielle Recht / die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten
9. Teil: Verfassungsrechtliche Bewertung
10. Teil: Rechtspolitische Bewertung - Literatur- und Sachwortverzeichnis

www.duncker-humblot.de

Christian Laux

Datenschutz Entwicklungen 2009

Bern 2010

ca. 100 S., ca. 37,- €
Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-7272-8063-4

www.staempfliverlag.com

Peter Hettich | Claudia Keller
Stefan Rechsteiner

Telekommunikationsrecht Recht der audiovisuellen Medien Stromversorgungsrecht

Entwicklungen 2009

Bern 2010
ca. 180 S., ca. 37,- €

Erscheinungstermin: Juni 2010
ISBN 978-3-7272-8058-0

www.staempfliverlag.com

Michael Kloepfer

Vielfaltsicherung durch Ebenentrennung in der Massenkommunikation

Rechtsgutachten im Auftrag
der Stiftung Presse-Grosso

Baden-Baden 2010

ca. 140 S., ca. 32,- €
Erscheinungstermin: April 2010

ISBN 978-3-8329-5517-5

www.nomos-shop.de

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

Mario Schulz

Finanzierungsleasing unter Verbraucherbeteiligung

Das vertragliche Haftungssystem sowie
weitere Aspekte des Verbraucherleasings

Baden-Baden 2010

ca. 224 S. 54,- €
(Nomos Universitäts-
schriften Recht, Bd. 667)



ISBN 978-3-8329-5319-5

Obwohl das Finanzierungsleasing für unsere Wirtschaftsordnung eine enorme Bedeutung besitzt, gibt es bislang keine eigene gesetzliche Regelung im BGB. Die Arbeit untersucht das komplexe Haftungssystem des Finanzierungsleasings insbesondere bei Verbraucherbeteiligung.

Bezeichnend ist, dass über die Leasingtransaktion zwei im Grunde eigenständige Vertragsverhältnisse mittels einheitlicher Zwecksetzung verbunden werden. Die mit einer Übertragung meist kaufvertraglicher Rechtspositionen aus dem Verhältnis zum Lieferanten bewirkte Haftungsfreizeichnung des Leasinggebers gegenüber dem Leasingnehmer bedarf anlässlich der Schuldrechtsreform und der damit einhergehenden stetigen Zunahme an verbraucherschützenden Vorschriften gewisser Modifikationen, speziell für Fälle eines privaten Leasingnehmers. Der Autor erläutert die typischen Problemkonstellationen und entwickelt Lösungsansätze für die Rechtspraxis.

Das Werk ist Teil der Reihe Nomos
Universitätschriften – Recht, Band 667

www.nomos.de

WM Seminare

Fragen aus der Praxis am Vorabend der Umsetzung der Verbraucher- kreditrichtlinie bis 11.06.2010

10.06.2010, Frankfurt

Durch das am 3. August 2009 verkündete „Gesetz zur Umsetzung der Verbraucher-kreditrichtlinie, des zivilrechtlichen Teils der Zahlungsdiensterichtlinie sowie zur Neuordnung der Vorschriften über das Widerrufs- und Rückgaberecht“ treten die Vorgaben der Verbraucherkreditrichtlinie (Richtlinie 2008/48/ EG v. 23.4.2008) in ihrem zivilrechtlichen Teil im BGB im Bereich der Vorschriften über den Darlehensvertrag (§§ 488 ff. BGB) zum 11. Juni 2010 in Kraft. Bei der Umsetzung der gesetzgeberischen Vorgaben in die Bankpraxis sind bereits zahlreiche Unsicherheiten entstanden, die das rechtssichere Angebot von Kreditprodukten an Verbraucher und Gestaltung von Kreditverträgen in Frage stellen. Hierzu gehören u. a.

- Werbung für Kreditprodukte und die Bemessung der 2/3 – Grenze für das repräsentative Beispiel
- Inhaltliche Ausgestaltung der vorvertraglichen Informationen mit Blick auf den Adressatenkreis (Wortwahl, Vollständigkeit versus Umfang der Informationen, Verständnismöglichkeit für den durchschnittlich informierten Verbraucher, Transparenz, etc).
- Umfang der Erläuterungspflichten – Pflicht zu mehreren Angeboten? Schriftlich oder mündlich?
- Vertragsabschluss und Widerrufsrecht – Werden neue Prozesse erforderlich?
- Ausweispflichten von Kosten im Kreditvertrag, alle Kosten oder nur Kosten soweit relevant für den effektiven Jahreszins? Kosten für Sicherheiten bei Immobiliendarlehensverträgen?
- Berechnung des effektiven Jahreszinses
- Neue und alte Begrifflichkeiten, wie Nettodarlehensbetrag, Gesamtbetrag, etc. – bekannte Wörter mit neuem Inhalt?

- Inhalt eines Kreditvertrags im Zusammenspiel mit der Zahlungsdiensterichtlinie
- Informationspflichten und deren Inhalt während eines Vertragsverhältnisses, insbesondere auch Zinsanpassungen nach Art 247 § 15 EGBGB
- Gilt für die befristeten (= endfälligen) Darlehen auch die mtl. Kündigungsfrist oder sind diese jederzeit rückzahlbar, oder gilt hier die Endfälligkeit?
- Beschränkung der Vorfälligkeitsentschädigung auf Höhe der Sollzinsen die der Darlehensnehmer noch bis zum Darlehensablauf zu bezahlen hätte (Dies ist nicht der Ablauf der Zinsfestschreibung, sondern Darlehensablauf)?
- Gilt § 502 II neu BGB auch für Lebensversicherungen die als Tilgungssersatz dienen?
- Wie sind bei Altverträgen die Angaben zu der Vorfälligkeitsentschädigung zu handhaben? Müssen hier Ergänzungen / Vertragsänderungen vorgenommen werden?
- Müssen die entsprechenden Formulare für die Neuverträge rechtzeitig angepasst werden oder müssen hier möglicherweise Übergangsregelungen gefunden werden?
- Bleibt es bei grundpfandrechtlich gesicherten Verträgen bei der bisherigen Rechtslage?

Weitere offene Fragen werden bis zum 11. Juni 2010 noch auftreten. Hier greift unser Seminar ein. Unsere Referenten, die das Gesetzgebungsverfahren seitens der betroffenen Fachministerien sowie verbandsseitig begleitet haben sowie derzeit die Umsetzung begleiten, werden Ihnen zahlreiche für das tägliche Bankgeschäft besonders relevanten Fragen im Zusammenhang mit dem Verbraucherkreditrichtlinienumsetzungsgesetz anhand von Beispielen erläutern und Ihnen Lösungsansätze vorschlagen. Das Seminar dient dazu, Ihnen aktuelle Fragestellungen zur Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie zu beantworten.

24. Asylrecht | Ausländerrecht

Die Arbeitsgemeinschaft Ausländer- und Asylrecht des DAV lädt ein zur Fortbildungsveranstaltung

Sozialleistungen für Flüchtlinge, Migranten und Unionsbürger

4. September 2010

Hannover

Referenten:

Rechtsanwältin Eva Steffen, Köln

Georg Classen, Flüchtlingsrat Berlin

Das Seminar knüpft an frühere Veranstaltungen zum Sozialrecht für Migranten und Flüchtlinge mit Georg Classen an, der ein ausgewiesener Spezialist der Materie ist. Er wird Fragen des Zugangs zu Sozialleistungen für Drittstaatsangehörige einschließlich aktueller Entwicklungen in der Rechtsprechung zum Asylbewerberleistungsgesetz, SGB II und SGB XII darstellen.

Inzwischen nimmt aber auch der Beratungs- und Vertretungsbedarf von EU-Bürgern im Bereich des Sozialrechts zu. Dies gilt insbesondere für Bürger aus den neuen Beitrittsstaaten.

Rechtsanwältin Steffen wird die Grundlagen des EU-Sozialleistungsrechts darstellen. Sie hat bereits zu diesem Thema einen Aufsatz im Asylmagazin 7-8/2009 veröffentlicht.

Ergänzend sollen Fragen des Arbeitserlaubnisrechts erörtert werden.

<http://auslaender-asyl.dav.de/seminare.php>

Reinhard Marx

Integrationshindernis
Nachzugsvorschriften

in: Kritische Justiz (KJ)
2/2010, 206-222



ÖSTERREICH

Sebastian Schumacher | Johannes Peyrl
Thomas Neugschwendtner

Fremdenrecht

4., neu bearbeitete Auflage

Wien 2010

ca. 400 S.; ca. 24.80 €

Erscheinungstermin: April 2010

ISBN 978-3-7035-1430-2

Bitte um Beiträge

Die **ZAR** bittet insbesondere Akademien, Forschungseinrichtungen, Ministerien, Stiftungen, wissenschaftliche Gesellschaften, Verbände und Verwaltungsbehörden, darum, die Schriftleitung möglichst frühzeitig - mit mindestens acht Wochen Vorlauf - über geplante Veranstaltungen mit ausländerrechtlichen und/oder ausländerpolitischem Inhalt zu unterrichten. Auf diese Weise soll erreicht werden, dass in der Rubrik »Mitteilungen« der ZAR möglichst umfassend über bevorstehende Veranstaltungen informiert wird. Ebenso wird darum gebeten, der Schriftleitung der ZAR Hinweise auf aktuelle Informationsmaterialien zu geben.

Anschrift: Prof. Dr. Winfried Kluth, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Universitätsplatz 10a, 06099 Halle;
E-mail: winfried.kluth@jura.uni-halle.de

Thanh-Dam Truong
Desmond R. Gasper (Hrsg.)

Transnational Migration

The Migration-Development-
Security-Nexus

Berlin 2011

390 S., 160.45 €

(Hexagon Series on Human and Environmental Security and Peace, Bd. 7)

Erscheinungstermin: 12.01.2011

ISBN 978-3-642-12756-4

Kathi-Alexandra Hartmann

Scheinehen mit deutschen Staatsangehörigen

Struktur, Politik,
(deutsch-) deutsches Ehebild

Schriften zur Rechts-
wissenschaft Bd. 93

Berlin 2008

449 S., Bd. 54,- €
(Diss.)

ISBN 978-3-86573-345-0



Die Arbeit behandelt Scheinehen unter Beteiligung von deutschen Staatsangehörigen, die damit im Zusammenhang stehenden Rechtsfragen und ihre Behandlung in der Praxis.

Die Untersuchung hinterfragt den Anwendungsbereich des § 1314 Abs. 2 Nr. 5 BGB 1998, stellt theoretisch denkbare Sekundärmotive einer Scheinehe dar und beschreibt die behördliche Umsetzung und praktische Relevanz der Neuregelung. Es erfolgt ein rechtshistorischer Vergleich der Scheinehen von 1875 bis heute mit besonderer Berücksichtigung der Rechtslage zur Zeit des Nationalsozialismus und der DDR. Der Rückblick bezieht die Erkenntnisse der Sozialwissenschaft und die Lebenssituation der betroffenen Nupturienten ein.

www.wvberlin.de



Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Zusatzprotokolls gegen die
Schleusung von Migranten
auf dem Land-, See- und Luftweg
zu dem Übereinkommen
der Vereinten Nationen gegen
die grenzüberschreitende organisierte
Kriminalität, (v. 30.03.2010)

in: BGBl. II 12/2010, 356-357

25. Europa | Europarecht

Oliver Mross

Bürgerbeteiligung am Rechtsetzungsprozess in der Europäischen Union

Ein Beitrag zur Stärkung der demokratischen Legitimation?

(Schriften zum Europäischen Recht Bd. 147)

Berlin 2010

311 S., 78,- €

ISBN 978-3-428-13131-0



Oliver Mross zeigt auf, unter welchen Bedingungen eine verstärkte Beteiligung der Unionsbürger an den Verfahren der Sekundärrechtsetzung in der EU die bestehenden Demokratie- und Legitimationsdefizite reduzieren kann.

Im ersten Teil der Arbeit analysiert er zunächst die aktuellen Defizite der Vermittlung demokratischer Legitimation durch Europäisches Parlament, Rat und Kommission sowie der Verwirklichung von Demokratie in der EU und präsentiert vier grundlegende Lösungsmodelle zum Umgang mit diesen Defiziten. Im zweiten Teil legt der Autor dar, unter welchen Voraussetzungen Unionsbürger (als Einzelne, Teil der Zivilgesellschaft oder Mitglieder organisierter Gruppen) eine Legitimationsquelle bilden können und welche Bedingungen ein rechtlicher Rahmen erfüllen muss, damit die Beteiligung gesellschaftlicher Kräfte die demokratische Legitimation der europäischen Rechtsetzung steigern kann.

Inhaltsübersicht:

Einleitung

1. Teil: Demokratie und demokratische Legitimation der Rechtsetzung in der EU

1. Status quo der Verwirklichung der Demokratie und der Vermittlung demokratischer Legitimation in der EU: Demokratie - Demokratische Legitimation

2. Defizite der Verwirklichung von Demokratie und der Vermittlung demokratischer Legitimation in der EU: Defizite der demokratischen Legitimation des Rats - Defizite der demokratischen Legitimation des Europäischen Parlaments - Defizite der demokratischen Legitimation der Kommission - Allgemeine Defizite des demokratischen Unterbaus
3. Lösungskonzepte zum Umgang mit den Defiziten: Konservativer Ansatz - Offensiver Ansatz - Pragmatischer Ansatz - Konstruktiver Ansatz - Ergebnis

2. Teil: Bürgerbeteiligung am Rechtsetzungsprozess in der EU als komplementäre Legitimationsquelle:

1. Entwicklung und Status quo der Bürgerbeteiligung: Zum Begriff der Bürgerbeteiligung - Entwicklung der Bürgerbeteiligung auf europäischer Ebene - Kommunikationspartner im Rechtsetzungsverfahren der EU - Arten der Bürgerbeteiligung
2. Vorschläge zur Stärkung der Bürgerbeteiligung an der Rechtsetzung: Governance-Prozess der Kommission - Konstitutionalisierungsprozess: Das demokratische Leben im Verfassungsvertrag - Bewertung der Konzepte der Kommission und des Konvents
3. Voraussetzungen für eine Anerkennung der Bürgerbeteiligung am Rechtsetzungsprozess als Legitimationsquelle: Erweiterung des dualistischen Legitimationsmodells - Rekonstruktion des Legitimationssubjekts - Grundsatz der demokratischen Gleichheit der Bürger - Demokratische Legitimation der Bürgerbeteiligung durch Verfahrensrecht - Schlussfolgerungen und Ausblick - Zusammenfassung in Thesen - Literatur- und Sachverzeichnis

www.duncker-humblot.de

Maximilian Fuchs (Hrsg.)

Europäisches Sozialrecht

5. Aufl., Basel 2010
ca. 850 S., ca. 127,- €
ISBN 978-3-7190-2998-2

www.helbing-shop.ch

Matthias Herdegen

Europarecht

Rechtsstand:
voraussichtlich November 2009

12. Aufl., München 2010
ca. 516 S., 21.50 €
(Grundrisse des Rechts)
ISBN 978-3-406-60124-8

www.beck-shop.de

Lioba Riem

Die Europäischen Grundfreiheiten als Rechtsgrundlage von Leistungsansprüchen

Köln 2010
404 S., 98,- €
(Kölner Schriften zum Europarecht, Bd. 50)
ISBN 978-3-452-27324-6

www.heymanns.com

Kay Ruge

Dienstleistungsrichtlinie

Wiesbaden 2010
ca. 86 S.,
ISBN 978-3-8293-0919-6

www.kommunalpraxis.de

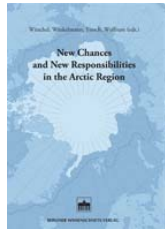
26. Internationales Recht

Georg Witschel | Rüdiger Wolfrum
Ingo Winkelmann | Katrin Tiroch (Hrsg.)

New Chances and New Responsibilities in the Arctic Region

Berlin 2010

ca. 384 S., 79,- €
ISBN 978-3-8305-1750-4



Die Arktis sieht sich im 21. Jahrhundert vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt. Die globale Erderwärmung wird weitreichende Konsequenzen haben, dabei aber auch neue Möglichkeiten eröffnen. Das Schmelzen des Eises ermöglicht die Ausschöpfung von Ressourcen und die Verwendung von Routen in der Schifffahrt, die bislang noch nicht nutzbar waren. Jedoch erfordern diese Chancen neue Verantwortlichkeiten, die ernst genommen werden müssen. Diese Entwicklungen in der Arktis haben in der internationalen Klimadiskussion wachsende Bedeutung. Das vorliegende Buch beinhaltet eine umfassende Analyse der gegenwärtigen Probleme der Arktis. Es zeigt die Beiträge und Schlussfolgerungen der Konferenz zu den neuen Chancen und Verantwortlichkeiten in der Arktis auf, die vom 11. bis 13. März in Berlin stattfand und vom Auswärtigen Amt sowie den Außenministerien Norwegens und Dänemarks organisiert wurde. Die Konferenz bezog sich auf die neuen Herausforderungen für Umwelt, Gesellschaft und Forschung, neue Perspektiven der Nutzbarmachung von Ressourcen und Seefahrt sowie sich abzeichnende Fragen zu einem internationalen Regierungsrahmen für die Region. Beiträge dazu kamen von führenden Arktisexperten aus Politik, Diplomatie, Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft.

Das Buch ist eine gute Ausrüstung für all jene aus Politik, Wissenschaft oder der Zivilgesellschaft, die die Probleme der Arktis verstehen und die Herausforderungen angehen wollen, die sich der Region in Zeiten des Klimawandels stellen.

www.bwv-verlag.de

Catherine von Deylen

Die deliktische Haftung juristischer Personen nach deutschem, französischem und englischem Recht

Eine rechtsvergleichende Analyse

Frankfurt am Main 2010

229 S., 45,80 €
(Europäische Hochschulschriften -
Reihe II, Bd. 4969)
ISBN 978-3-631-60388-8

www.peterlang.de

Johan D. van der Vyver

Implementation of International Law in the United States

Frankfurt am Main 2010
309 S., 54,80 €
(Rechtspolitisches Symposium /
Legal Policy Symposium, Bd. 9)

ISBN 978-3-631-59880-1

www.peterlang.de

Jan D. Harke (Hrsg.)

Africani quaestiones

Berlin 2010
300 S., 89,95 €
Erscheinungstermin: 01.10.2010
ISBN 978-3-642-04451-9

www.springer.com

Dieter Endres | Clemens Fuest
Christoph Spengel (Hrsg.)

Company Taxation in the Asia-Pacific Region, India, and Russia

Berlin 2010; 100 S., ca. 96,25 €
Erscheinungstermin: 31.05.2010
ISBN 978-3-642-12216-3

www.springer.com

BULGARIEN

Dimitar Stoimenov | Boris Ivanov

Die Durchsetzung von Forderungen in der Zwangsvollstreckung und Insolvenz in Bulgarien

Berlin 2010

ca. 100 S.
ISBN 978-3-9812784-0-8

Markus Benzing

Beweisrecht vor internationalen Gerichten und Schiedsgerichten in zwischenstaatlichen Streitigkeiten

(Beiträge zum ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht, Bd. 215)

Berlin 2010

846 S., 139,95 €
ISBN 978-3-642-11646-9

www.springer.com

GEORGIEN

Anna Phirtskhalashvili

Schutzpflichten und die horizontale Wirkung von Grundrechten in der Verfassung Georgiens vom 24. August 1995

eine vergleichende Untersuchung der staatlichen Schutzpflichten aus der Europäischen Menschenrechtskonvention und der georgischen Verfassung unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Schutzpflichtenlehre

Potsdam 2010

191 S.
ISBN 978-3-86956-041-0

www.rehme-buch.de

Kuselit Rezension

Die Frage nach dem Richtigen

Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

Band 1: A – M

Band 2: N – Z



Autor: Hrsg. Stefan v. Gosepath
Wilfried Hirsch | Beate Rössler
In Zusammenarb. mit Robin
Celikates | Wulf Kellerwessel
Verlag: Walter de Gruyter GmbH
Ort: Berlin 2008
Seiten: Bd 1: XI, 873 Seiten
Bd 2: IX, Seite 874–1569
Preis: 198,- €/ für USA, Kanada,
Mexiko 277,- US\$
ISBN: 978-3-11-017408-3

Rezensent: Dr. Axel Schwarz, Moritzburg
Quelle: Kuselit Verlag GmbH

www.degruyter.de

Bewertung: Ausgezeichnetes wissenschaftliches Kompendium der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

Inhalt: Standardisierte Beiträge zu einer Reihe der wichtigsten Schlagwörter und Persönlichkeiten der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

Zielgruppe: Wissenschaftler, Bibliotheken, Institute, Politiker, Juristen, am Thema Interessierte

Was kann man lernen? - Begriffe, Abgrenzungen, Theorien und weit gefächerte Zusammenhänge der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie

Herausgeber / Autoren:

Prof. Dr. phil. **Stefan Gosepath**¹, u.a.
Professur für Internationale Politische

Theorie und Philosophie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Rahmen des Exzellenzclusters „Die Herausbildung normativer Ordnungen“

Universitätsprofessor Dr. phil. **Wilfried Hirsch**², Moralphilosophie, Politische Philosophie und Rechtsphilosophie

Prof. Dr. **Beate Rössler**³, Capaciteitsgroep Philosophy and Public Affairs, u.a. Professur für Ethik und -geschichte an der Universität Amsterdam

Robin Celikates⁴, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Politische Theorie und Philosophie, assoziiertes Mitglied des Instituts für Sozialforschung, Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“, Juridicum, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Professor Dr. phil. **Wulf Kellerwessel**⁵, Philosophisches Institut der RWTH Aachen, Ethik, Politische Philosophie, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Analytische Philosophie, Philosophie der Aufklärung, Philosophie der Neuzeit, Philosophie der Gegenwart, Ludwig Wittgenstein, Nicholas Rescher

¹ Lebenslauf unter http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/index.pl/curriculum_vitaet4

² Lebenslauf unter http://www.philosophie.rwth-aachen.de/aw/cms/home/themen/praktische_philosophie/copy_of_personen/~tfn/wilfried_hirsch/?lang=de

³ Lebenslauf unter <http://home.medewerker.uva.nl/b.roessler/>

⁴ Lebenslauf unter <http://www.gesellschaftswissenschaften.uni-frankfurt.de/index.pl/celikates>

⁵ Lebenslauf unter http://www.philosophie.rwth-aachen.de/aw/cms/home/themen/praktische_philosophie/copy_of_personen/~tft/wulf_kellerwessel/?lang=de

Das Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie des Verlags Walter de Gruyter ist aus geisteswissenschaftlicher Perspektive bereits mehrfach positiv – und das sicherlich zu Recht – besprochen worden.⁶ Es ist breit angelegt und berührt Einzelfragen und Zusammenhänge aus den verschiedensten Disziplinen nicht nur der Sozial-, Human-, Natur- und Technik-, sondern auch der Rechtswissenschaft. Und gerade aus der Sicht des Juristen erscheint ein solches Kompendium heutzutage unverzichtbar.

Das Werk ist mehr als ein Lexikon, auch wenn es alphabetisch nach Stichworten aufgebaut ist, und reiht sich in die Reihe sozialphilosophischer Standardwerke ein. Jedes Stichwort (die Herausgeber verwenden im Vorwort den Ausdruck „Lemma“) erschließt in standardisierter Form einen näher bezeichneten Themenbereich. Unter einer einleitenden Nummer 1 werden Definitionen bestimmt. Eine Problem- und Begriffsgeschichte schließt sich unter Nummer 2 an und Nummer 3 behandelt den Stand der wissenschaftlichen Diskussion. Ein Verzeichnis der Forschungsliteratur unter der jeweiligen Nummer 4 erlaubt eine rasche und qualifizierte Vertiefung. In ähnlicher Weise wird auch verfahren, soweit es um Personeneinträge geht: Nach einer kurzen Biographie (Nummer 1) und einer Darstellung des betreffenden Lebenswerkes (Nummer 2) werden die zentralen Positionen dargestellt (Nummer 3) und mit einschlägiger Literatur vervollständigt (Nummer 4). Am Ende eines jeden Beitrags findet sich der Name des Autors. Auch gibt es am Ende des zweiten Bands ein alphabetisches Autorenverzeichnis, in dem umgekehrt jedem Autorennamen das jeweils behandelte Stichwort zugeordnet ist. Dem Autorenverzeichnis folgt ein detailliertes Namensregister mit Seitenzahlen.

Ein dort im Fettdruck auftauchender Name wird als eigenes Stichwort unter einem Personeneintrag gesondert dargestellt. Entsprechendes gilt auch für das

⁶ <http://www.degruyter.de/cont/fb/ph/detail.cfm?isbn=9783110174083&sel=rz>.

Sachregister, das durch den Fettdruck bestimmter Sachbegriffe auf eine spezielle Erörterung im Handbuch hinweist. Mit dieser Vielzahl von Querverweisen wird wissenschaftliches Arbeiten innerhalb des Handbuchs leicht gemacht. Ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis findet sich zudem am Beginn eines jeden Bandes.

Die Darstellung folgt dabei einem konsequent durchgehaltenen Prinzip: so präzise wie möglich und so ausführlich wie notwendig! Mit dieser Methode hebt das Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie den Leser mit denkbar kürzestem Zeitaufwand auf den (fast) aktuellen wissenschaftlichen Höchststand und gestattet Vertiefung, wo immer der Leser denn eine solche wünscht.

Erstaunlicherweise fehlt eine Darstellung, was überhaupt unter „sozial“ zu verstehen sein könnte oder sollte. Dagegen ist der Begriff der Politik definiert. Dafür finden sich jedoch erhellende Ausführungen unter den Stichworten „Sozialisation / Sozialisationstheorie“, „Sozialismus“, „Sozialkapital“, „Sozialontologie“, „Sozialphilosophie“, „Sozialstaat“ und „Sozialwahltheorie“. Dem „Neoliberalismus“ allerdings, dem die Menschheit zurzeit den anhaltenden und größten Raubzug aller Zeiten verdanken dürfte, ist leider kein eigenes Stichwort gewidmet.⁷

Joana **Breidenbach** und Pál Nyíri (S. 45) deuten beim Stichwort „Soziale Anthropologie“ immerhin an, dass dessen zentrale Akteure unter dem Deckmantel vermeintlich gewalt- und wertfreier Rationalitäten Wissen und Normen manipulieren.

Robin **Celikates** behandelt unter „Bürger-schaft / Staatsbürgerschaft“ die Philosophie des Libertarismus zusammen mit derjenigen des Neoliberalismus (S. 166). Diese Richtung lehnt soziale Rechte ebenso wie gesetzliche politische und soziale Pflichten ab und interpretiert moralische Pflichten minimalistisch, rechtfertigt also mit anderen Worten die Plünderer und Fledderer. Eine solche reduzierte Konzeption von Demokratie dürfte sich kaum als stabil erweisen.

Dagegen stützt sich Bernhard **Zangl** (S. 571) bei seiner Darstellung des Stichworts „Internationale Beziehungen“ auf ein euphemistisches Verständnis von Neoliberalismus, der „den Wohlfahrtsinteressen breiter gesellschaftlicher Gruppierungen“ zum Durchbruch verhelfen soll. Die soziale Realität lehrt uns jedoch gerade das Gegenteil.

Entsprechend markiert Wulf **Kellerwessel** (S.716) in seiner etwas breiteren Abhandlung des Stichwortes „Liberalismus“ den Zusammenhang zwischen dem gegenwärtigen Neoliberalismus und dem Manchesterliberalismus des 19. Jahrhunderts.

Dorothea **Kübler** (S. 773) behandelt den Neoliberalismus als Variante des „Marktliberalismus“, der für die weltweite Zunahme von Ungleichheit, Zerstörung und Elend verantwortlich gemacht wird.

Dagegen behauptet Renate **Mayntz** (S. 1145) unter dem Stichwort „Verwaltung“ (allerdings ohne dies zu belegen oder auch nur belegen zu können), dass Neo-

liberalismus und Privatisierung selbst ganzer Infrastrukturbereiche „ohne Zweifel zu Rationalisierungsgewinnen geführt“ habe. Sie schließt deshalb mit dem (für den Leser eher deprimierenden und resignierenden) Satz, dass sich eben die Rolle des Staates wie die Funktion der Verwaltung geändert habe.

Muss man also die Verhältnisse hinnehmen wie sie eben „nun einmal“ sind? Soll man einknicken vor dem Mythos von „Sachzwang und Wirtschaftskreislauf“ und sich mit der Verliererrolle im gegenwärtigen Prozess der Refeudalisierung⁸ begnügen? Sicher nicht! Das Handbuch verhält sich dazu überwiegend neutral. Es stellt die verschiedenen Meinungen und Theorien dar und thematisiert nur ansatzweise deren Folgen in der Realität. Seine Meinung muss sich schon jeder selber bilden. Die beste Grundlage dazu jedoch ist dieses Handbuch, das einem helfen kann, für sich selbst die Frage nach dem Richtigen (Heinrich Meier) zu beantworten.

⁷ Siehe z.B. „Erpressungspotential“, Rezension NR.15177 zu Christina Knahr / August Reinisch (Hrsg.), Aktuelle Probleme und Entwicklungen im Internationalen Investitionsrecht. Tagungsband des 8. Graduiertentreffen im Internationalen Wirtschaftsrecht in Wien 2007, (SR: Internationale Wirtschaft und Recht, Bd. 5), Stuttgart 2008. ISBN 978-3-415-04020-5 (218 S.)

<http://www.kuselit.de/rezension/15177/Aktuelle-Probleme-und-Entwicklungen-im-Internationalen-Investitionsrecht..html>;

auch: Kuselit-Rezension zu Herder-Dorneich, Philipp, Globales Denken. Die Produktion von Rationalität und von Sinn im Zeitalter der Globalisierung. BWV – Berliner Wissenschafts-Verlag 2008, ISBN 978-3-8305-1542-5,

<http://www.kuselit.de/rezension/15261/Globales-Denken.html>

Kuselit-ZID, Ausgabe 0/2009, S.37-38, <http://www.kuselit.de/zid/pdf/200900.pdf>.

⁸ Rainer Forst in der taz vom 7.10.2009: „Das Gerechte und das Übel. Den modernen Mythen vom „Sachzwang“ und „Wirtschaftskreislauf“ zum Trotz - im Zentrum des Politischen stehen das Gemeinwohl und die Gerechtigkeit“

<http://www.taz.de/1/archiv/print-archiv/printressorts/digi-artikel/?ressort=sw&dig=2009%2F10%2F07%2Fa0098&cHash=0b1973b7f5/&type=98>

28. Wirtschaftswissenschaften

Felix Ebbinghaus

Die Umsetzung des übernahmeunabhängigen Sell-outs in das deutsche Recht

(Schriften zum Wirtschaftsrecht, Bd. 231)

Berlin 2010

467 S.; 88,- €

Universität Münster,
Diss., 2009

ISBN 978-3-428-13205-8



Kennzeichnend für das deutsche Aktienwesen ist das Vorhandensein starker Mehrheitsaktionäre. Hieraus ergeben sich für die Minderheitsaktionäre Risiken, denen durch Schutzmechanismen gegen-gesteuert wird. Einer dieser Mechanismen ist ein allgemeines Andienungsrecht der Minderheitsaktionäre, sogenannter Sell-out. Da eine solche Regelung auf europäischer Ebene zwar in der Diskussion stand, bislang jedoch nicht verwirklicht worden ist, geht Felix Ebbinghaus der Frage nach, wie sich ein übernahmeunabhängiger Sell-out in das deutsche Recht unter besonderer Berücksichtigung der bestehenden Minderheitenschutzrechte einfügt. Der Autor untersucht eingehend die bestehende Rechtslage und die widerstreitenden Interessen von Mehrheit und Minderheit und schließt mit der Unterbreitung eines Vorschlags für eine Regelung des übernahmeunabhängigen Sell-outs, die einen angemessenen Interessensausgleich zwischen Minderheits- und Mehrheitsaktionär herbeiführt.

Aus dem Inhalt

1. Einleitung
2. Der Sell-out: A. Vorgaben für den Sell-out durch Art. 39b Änderungsvorschlag 77/91/EWG - B. Entstehungsgeschichte - C. Definition - D. Der Sell-out in anderen Rechtsordnungen - E. Austrittsrechte aus der Aktiengesellschaft nach deutschem Recht

3. Verhältnismäßigkeit des Sell-outs: A. Legitimes Ziel - B. Geeignetheit - C. Erforderlichkeit - D. Angemessenheit: Schutzwürdigkeit der Minderheitsaktionäre - Erforderlichkeit gesetzgeberischen Tätigwerdens - Auswirkungen des Sell-outs
4. Normierung des übernahmeunabhängigen Sell-outs: A. Parameter der zukünftigen Regelung: Beschränkung auf börsennotierte Gesellschaften? - Ort der Regelung - Schwellenwert - Trennung nach Aktiengattungen - Erfordernis schädigenden Verhaltens des Mehrheitsaktionärs - Ausnahmen - Ausübung des Andienungsrechts - Ausübungsfrist - Sachliche Rechtfertigung des Sell-out-Antrags - Informationspflichten - Gegenleistung - Freigabeverfahren - Gerichtliche Überprüfung der Angemessenheit der Gegenleistung - Rechtsschutz gegen den Zwangserwerb - Verfahrens-bündelung - Behandlung eigener Aktien der Gesellschaft - Behandlung von Bezugsrechten - Das Verhältnis des übernahmeunabhängigen Sell-outs zu anderen Regelungen - Übergangsregelung - B. Gesetzesvorschlag
5. Wesentliches Ergebnis und Zusammenfassung

www.duncker-humblot.de

Hrsg. Gerd Krieger | Uwe H. Schneider

Handbuch Managerhaftung

Vorstand Geschäftsführer Aufsichtsrat.
Pflichten und Haftungsfolgen.
Typische Risikobereiche

2., Auflage, Köln 2010
ca. 1200 S., 169,- €

Erscheinungstermin:
Juni 2010
ISBN 978-3-504-40077-4



Managerhaftung ist kein Modethema, sondern – vor allem in Krisenzeiten – kalte Wirklichkeit. Sie wird von Vorstand, Geschäftsführung und Aufsichtsrat als reales Risiko verstanden. Manager tragen zwar nicht das unternehmerische Risiko,

aber sie haben im Verhältnis zur Gesellschaft, zu den Gesellschaftern und zu Dritten für schuldhaftige Pflichtverletzungen einzustehen. Zunehmend werden sie zur Verantwortung gezogen. Das macht unruhig und verlangt guten Rat – hier hilft das Handbuch Managerhaftung. Das Handbuch – detailliert, logisch im Aufbau, klar und verständlich formuliert – ist umfassend angelegt:

- Dargestellt wird die Haftung von Vorstand, Geschäftsführer und Aufsichtsrat bei den unterschiedlichen Rechtsformen, angefangen bei der AG und der GmbH über die Genossenschaft bis hin zum Verein.
- Mit Fragestellungen, die oft zu kurz kommen, wie etwa die Darlegungs- und Beweislast, die Vorstands- und Aufsichtsratshaftung im Konzern und die Versicherbarkeit der Managerhaftung.
- Im Herzstück des Handbuchs werden eine Vielzahl von Risikobereichen vorgeführt, aufgefächert und von Experten aus der Beratungspraxis im Blick auf die Haftung des Managers analysiert.
- Weil es kaum noch einen großen Haftungsfall ohne begleitendes Straf- oder OWiG-Verfahren gibt, sind für die Praxis von besonderem Gewicht die dazu in der 2. Auflage neuen Ausführungen in beiden Gebieten.
- Auch der Umgang mit den Medien gewinnt an Bedeutung. Hier gibt es Fallstricke, aber auch Chancen, die erörtert werden.

Der Inhalt - Pflichten und Haftung

- in GmbH und GmbH & Co. KG
- in AG und SE
- in Genossenschaft, Verein und Stiftung, im Konzern, gegenüber Dritten
- des Abschlussprüfers
- der Gesellschaft Rechtsverfolgung und Versicherung
- Darlegungs- und Beweislast
- Massenklagen
- D&O-Versicherung
- Entlastung, Verzicht, Vergleich, Haftungsbeschränkung (...)

www.otto-schmidt.de

29. Sonstiges

Rudolf Gerhardt

Der Triumph der Gerechtigkeit

Wer mit seinem Nachbarn in Frieden lebt,
kennt nur seine Rechte nicht
Ein zeitloses Märchen

Baden-Baden 2009

115 S. 19,- €
ISBN 9787-3-8329-5302-7

Gibt es "die" Gerechtigkeit? Der Angeklagte versteht darunter etwas anderes als das Opfer. Der Kläger hält für Recht, was dem Beklagten als Unrecht erscheint - und umgekehrt. Jeder hat eine eigene Meinung darüber, was sein "gutes Recht" sei, jedenfalls sobald er beginnt, darüber nachzusinnen.

Rudolf Gerhardt, Jurist und Journalist, beschreibt mit einem "gewissen Lächeln" den Einbruch des Rechts in Person eines zugezogenen jungen Anwalts in die friedliche Idylle eines Schwarzwalddorfes, wo die Bewohner bis dahin nicht auf die Idee gekommen waren, sich um Recht und Gerechtigkeit zu streiten. Dass der junge Anwalt auf den verschlungenen Rechtswegen, auf die er seine Mandanten lockte, schließlich selbst ins Straucheln gerät, mag als Triumph der Gerechtigkeit angesehen werden. Am Gerechtesten aber, so Gerhardts Fazit, geht es noch immer dort zu, wo sich die Menschen, gleichsam im Zustand der Unschuld, ums Recht-haben oder Recht-bekommen nicht scheren.

www.nomos.de

Gerhard Pfennig



Kunst, Markt und Recht

Einführung in das Recht
des Kunstschaffens und
der Verwertung von Kunst
(SR: Berliner Bibliothek zum Urheberrecht, Bd. 7), München 2009

Rezension: Lucas Elmenhorst
in: KUR 2/2010, 86-87

Julia Schulz

Rechtsanalyse des Art. 151 EGV. Inhalt und Wirkung der sogen. "Kulturklausel" speziell unter dem Blickwinkel der Bildenden Kunst

2006 (Diss.)
Schriften zur Rechts-
wissenschaft Bd. 67
199 S.; 24 €
ISBN 13:
978-3-86573-180-7



Das vorliegende Buch ist eine rechtliche Analyse der gemeinschaftlichen Kulturkompetenz (Art. 151 Egv) und des europarechtlichen Umfeldes aus kunstspezifischem Blickwinkel. Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Integration wird das rechtliche Instrumentarium der Gemeinschaft auf kulturellem Gebiet untersucht und der Frage nachgegangen, inwiefern und in welcher Tiefe kulturelle Aspekte auf Gemeinschaftsebene eine Berechtigung bzw. Notwendigkeit für ein gemeinschaftliches Agieren besitzen, ohne dass das gemeinschaftliche Kompetenzgefüge außer Kraft gesetzt, die von den einzelnen Mitgliedstaaten ausgehende kulturelle Vielfalt in Gefahr gerät oder aber die Eigengesetzlichkeit der Kunst aufgelöst wird.

5. Jahresfachtagung

Sportwetten & Glücksspiel 2010

Rechtsprechung - Gesetzeslage -
Tendenzen - 29.06.2010, Frankfurt

Nach nun zweieinhalb Jahren GlüStV dürften mit den Entscheidungen des EuGH viele seit langem streitige Fragen zur Europarechtskonformität der Regelungen geklärt sein. Neue könnten sich aber durch die Schlussanträge der Generalanwälte aufgetan haben. So wird über die vergaberechtlichen Anforderungen in einem regulierten Glücksspielmarkt diskutiert. Auch das in § 4 Abs. 4 GlüStV geregelte Verbot der Veranstaltung und Vermittlung von Glücksspielen im Internet

wird weiterhin kontrovers gesehen und die Durchsetzbarkeit des Verbots stellt die Praxis vor große Probleme. Diskussionswürdig ist zudem die Bedeutung und Effektivität der §§ 284 ff. StGB als Mittel der Ahndung unerlaubter Glücksspiele.

Zudem stellt sich die Frage zur Zukunft des Glücksspielrechts nach dem Auslaufen des GlüStV am 31.12.2011. Wie wird es weitergehen? Unsere Experten diskutieren die relevanten Urteile und Tendenzen in der Rechtsprechung der nationalen Gerichte sowie des EuGH in Bezug auf das Glücksspielrecht. Gemeinsam mit dem Auditorium sollen die Fragen erörtert werden, die aktuell die Fachwelt beschäftigen und ein Ausblick auf die zukünftige Entwicklung des Glücksspielrechts gewagt werden.

Teilnehmerkreis:

Die Fachtagung bietet eine ideale Plattform zum Gedankenaustausch für Mitglieder der Geschäftsleitung und Justiziere von staatlichen und privaten Glücksspielunternehmen und Glücksspielvermittlern, Fernseh-, Rundfunk- und Telemedien, aber auch Aufsichts- und Ordnungsbehörden sowie für Rechtsanwälte, die in diesem Bereich tätig sind.

Programm:

- Der GlüStV: Ein Gesetz mit Auslaufzeit – was kommt danach?
- Neues zur Durchsetzbarkeit des Verbots von Glücksspielen im Internet
- Praxisbericht: Die Durchsetzbarkeit von Glücksspielen im Internet durch die Ordnungsbehörden
- Neues zur Europarechtskonformität des deutschen Glücksspielrechts
- Die Strafbarkeit des unerlaubten Glücksspiels nach §§ 284 ff. StGB
- Zur Ausschreibungspflicht von Exklusivitätskonzessionen – ein Streitgespräch

www.forum-institut.de

Impressum

Herausgeber des Zeitschriften-Inhaltsdienstes (ZID) sind:

Kuselit Verlag GmbH
Geschäftsführung
Ulrike Metzger | Gerd Schliebe
Leidsthaler Hub 2
66871 Etschberg
Tel. 06383 927972
Handelsregister
AG Kusel HRB 21631
USt-IdNr. DE 193667170
www.kuselit.de
email: verlag@kuselit.de

und

jurmatix GbR
Ralph Hecksteden | Marc Luuk
Auf dem Stümpfchen 29
66564 Ottweiler
www.jurmatix.de
email: info@jurmatix.de

Der ZID erscheint wöchentlich und dient der schnellen Information über neue juristische Periodika. Hierzu werden bibliographische Daten ausgewiesen und nach sachgerechten Kriterien sortiert.

Die den ZID ergänzenden Informationen bestehen aus Buch- und Veranstaltungshinweisen, Pressemitteilungen, Rezensionen und weiteren Beiträgen, die in Zusammenhang mit den jeweiligen Sachgebieten stehen. Die durch die Informationen vermittelten Ansichten und Meinungen stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Herausgeber dar. Eine Haftung – insbesondere für Preisangaben und Lieferbarkeiten Dritter – übernehmen die Herausgeber ebenfalls nicht. Die Zusendung von Beiträgen ist erwünscht. Den Abdruck behalten wir uns vor.

Der ZID ist kostenlos.

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen der Sachgruppen führen !

REZENSIONSANGEBOTE

Wolfgang Roth | Frank Hannes | Hendrik Mielke
Vor- und Nacherbschaft
Verlag C.H.Beck, 2010
237 Seiten, €59,00
ISBN: 978-3-406-58708-5

--

Wolfgang Hartung | Hartmut Scharmer
Bürogemeinschaft für Rechtsanwälte
Verlag C.H.Beck, 2010
233 Seiten, €38,00
ISBN: 978-3-406-59632-2

--

Hiram Kümper
Sachsenrecht
Studien zur Geschichte des sächsischen Landrechts
in Mittelalter und früher Neuzeit.
Berlin 2009, Duncker & Humblot
Schriften zur Rechtsgeschichte (RG) Bd. 142
ISBN 978-3-428-13093-1

--

Michael Sauthoff
Öffentliche Straßen
Verlag C.H.Beck, 2. Auflage 2010
500 Seiten, €68,00,
ISBN 978-3-406-58743-6

--

Abbo Junker | Sudabeh Kamanabrou
Vertragsgestaltung
Verlag C.H.Beck, 3. Auflage 2010
187 Seiten, €22,90
ISBN 978-3-406-59383-3

--

Hartmut Maurer
Staatsrecht I
Verlag C.H.Beck, 6. Auflage 2010
784 Seiten, €22,50
ISBN 978-3-406-59528-8

ZEITSCHRIFTENLISTE - NACH SACHGRUPPEN - 22. Kalenderwoche

Die **Farbbalken** (Sachgebiete) sind mit LINKS versehen, die Sie direkt zu der Liste der Inhaltsverzeichnissen führen!

1. Jur. Professionen | Kanzlei | Beratung | Kosten

BerAnwBl	Berliner Anwaltsblatt Mitteilungsblatt des Berliner Anwaltsverein e.V.	5/2010	www.berliner.anwaltsverein.de
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift Verkündungsblatt der Bundesnotarkammer	5/2010	www.beck.de
FMP	Forderungsmanagement professionell - für Rechtsanwaltskanzleien, Inkassounternehmen und Rechtsabteilungen	5/2010	www.iww.de
JurBüro	Das Juristische Büro Zeitschrift für Kostenrecht und Zwangsvollstreckung	5/2010	www.luchterhand.de
MBP	Mandat im Blickpunkt - Steuern, Buchführung, Bilanzen Praxisnahe Informationen für Mitarbeiter in der Steuerkanzlei	5/2010	www.iww.de
RENOpraxis	Zeitschrift für Rechtsanwalts- und Notariatsangestellte Herausgeber: Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V., Düsseldorf	5/2010	www.zap-lexisnexis.de

2. Recht: Allgemein

AnwaltSpiegel	Deutscher AnwaltSpiegel Das Online-Magazin für Recht, Wirtschaft und Steuern	10/2010	www.deutscheranwaltspiegel.de
Büro	Die Büroberufe - Zeitschrift für die Aus- und Weiterbildung	5/2010	www.kiehl.de
HuFR	Humboldt Forum Recht Juristische Internet-Zeitschrift	6-8/2010	www.humboldt-forum-recht.de
JA	Juristische Arbeitsblätter Zeitschrift für Studenten und Referendare	6/2010	www.luchterhand.de
JuS	Juristische Schulung Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung	6/2010	www.beck.de
JZ	Juristenzeitung	11/2010	www.mohr.de
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	23/2010	www.beck.de
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung	10/2010	www.manz.at
RÜ	Rechtsprechungsübersicht	6/2010	www.alpmann-schmidt.de
ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung, Internationales Privatrecht und Europarecht	2/2010	www.manz.at
ZSchwR I	Zeitschrift für Schweizerisches Recht - I. Halbband	Bd. 129, 2/2010	www.helbing.ch

3. Staats- und Verfassungsrecht

- Keine Einträge -

4. Gesetze und Verordnungen

BAnz	Bundesanzeiger	77-79/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBl. I	Bundesgesetzblatt Teil I	24/2010	www.bundesanzeiger.de
BGBl. II	Bundesgesetzblatt Teil II	12/2010	www.bundesanzeiger.de
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt - Gemeinsames Ministerialblatt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	33/2010	www.heymanns.com
GVBl. Berlin	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin	12/2010	www.parlamentsspiegel.de
GVBl. RP	Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz	7/2010	www.parlamentsspiegel.de
Nds.GVBl	Niedersächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	14/2010	www.parlamentsspiegel.de

5. Landesrecht | Kommunalrecht

apf/B	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Bayern) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung (Ausgabe Bayern)	5/2010	www.boorberg.de
apf/BW	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Baden-Württemberg) Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung	5/2010	www.boorberg.de
BayBürgermeister	Der Bayerische Bürgermeister Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung	5/2010	www.hjr-verlag.de
ESVGH	Entscheidungssammlung des VGH Hessen und des VGH Baden-Württemberg - mit Entscheidungen der Staatsgerichtshöfe beider Länder	1/2010	www.cfmueeller-verlag.de
FSt	Die Fundstelle Bayern Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	10/2010	www.boorberg.de
GK/BW	Die Gemeindekasse (Ausgabe Baden-Württemberg) Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	5/2010	www.boorberg.de
KommJur	Kommunaljurist - Rechtsberater für Gemeinden, Landkreise, Gemeindeverbände und kommunale Wirtschaftsunternehmen	5/2010	www.nomos.de
KommP BY	KommunalPraxis Ausgabe Bayern Zeitschrift für Verwaltung, Organisation und Recht	5/2010	www.carllink.de
LKV	Landes- und Kommunalverwaltung Verwaltungsrechts-Zeitschrift für die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	5/2010	www.beck.de
SächsVBl.	Sächsische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	6/2010	www.boorberg.de
ZKF	Zeitschrift für Kommunalfinanzen Haushalt - Kostenrechnung - Steuern - Gebühren - Beiträge - Entgelte - Kredite - Zahlungsverkehr - Vollstreckung	5/2010	www.stollfuss.de

6. Verwaltungsrecht

apf/GA	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Gesamtausgabe) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B, und Baden-Württemberg ->apf/BW	5/2010	www.boorberg.de
--------	--	--------	-----------------

DÖV	Die öffentliche Verwaltung Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft	6/2010	www.kohlhammer.de
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	11/2010	www.heymanns.com
NordÖR	Zeitschrift für öffentliches Recht in Norddeutschland	5/2010	www.nomos.de
Vergabe-Navigator	Vergabe-Navigator - Öffentliche Aufträge rechtssicher vergeben - Fachinformationen für die Vergabestelle	3/2010	www.bundesanzeiger.de
WissR	Wissenschaftsrecht. Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung	Bd. 43, 1/2010	www.mohr.de

7. Glaube | Religion | Kirche

- Keine Einträge -

8. Gerichtsverfassung | Prozessrecht

- Keine Einträge -

9. Privatrecht

BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen	Bd. 128, 1/2010	www.heymanns.com
------	---	--------------------	------------------

10. Familie | Partnerschaft | Trennung | Erbe

FamFR	Familienrecht und Familienverfahrensrecht Unterhalt, Zugewinn, Versorgungsausgleich, Prozessuales	10/2010	www.famrz.de
FF	Forum Familienrecht	5/2010	www.anwaltverlag.de
FPR	Familie - Partnerschaft - Recht Interdisziplinäres Fachjournal für die Anwaltspraxis	5/2010	www.beck.de
FuR	Familie und Recht Zeitschrift für die anwaltliche und gerichtliche Praxis	6/2010	www.luchterhand.de
Rafa-Z	Zeitschrift für Rechtsanwaltsfachangestellte und Kanzleimitarbeiter	45/2010	www.deubner-verlag.de
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge Erbrecht - Gesellschaftsrecht - Steuerrecht	5/2010	www.beck.de

11. Verkehr | Transport

DAR	Deutsches Autorecht	5/2010	www.adac.de
Kfz-SV	Der Kfz-Sachverständige Die Fachzeitschrift für Technik, Gutachten und Recht	3/2010	www.bundesanzeiger.de
SRTour	Steuer- und RechtsBrief Touristik - Der aktuelle Informationsdienst für Touristik, Business Travel und Hotellerie	5/2010	www.ESV.info
TranspR	Transportrecht - Zeitschrift für das gesamte Recht der Güterbeförderung, der Spedition, der Versicherungen, des Transports, der Personenbeförderung und der Reiseveranstaltung	5/2010	www.luchterhand.de
V+T	Verkehr und Technik Organ für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Verkehrsrecht Verkehrswirtschaft Verkehrspolitik	5/2010	www.ESV.info
VRR	VerkehrsRechtsReport Arbeitszeitschrift für das gesamte Straßenverkehrsrecht	5/2010	www.zap-lexisnexus.de

12. Strafrecht und Nebengebiete

StRR	StrafRechtsReport - Arbeitszeitschrift für das gesamte Strafrecht	5/2010	www.lexisnexis.de
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	5/2010	www.cfmuller-verlag.de

13. Arbeitswelt | Arbeitsrecht

ArbRB	Der Arbeits-Rechts-Berater Der Informationsdienst für die Beratungspraxis	5/2010	www.otto-schmidt.de
DÖD	Der öffentliche Dienst - Personalmanagement und Recht	5/2010	www.heymanns.com
EBE/BAG	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BAG	11/2010	www.boorberg.de
EzA-SD	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst Arbeitsrechtliche Sofortinformation	11/2010	www.luchterhand.de
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht Zweiwochenschrift für die betriebliche Praxis	10/2010	www.beck.de
SAE	Sammlung arbeitsrechtlicher Entscheidungen hrsg. vom Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände	3/2010	www.vhb.de
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	11/2010	www.beck.de

14. Sozialrecht

Breith.	Breithaupt Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht	5/2010	www.boorberg.de
FEVS	Fürsorgerechtliche Entscheidungen der Verwaltungs- und Sozialgerichte	6/2010	www.boorberg.de
JMSR	Jugend-Medien-Schutz-Report - Fachzeitschrift zum Jugendmedienschutz mit Newsletter - vormals BPS-Report	2/2010	www.nomos.de
KrV	Die Krankenversicherung - hrsg. vom IKK-Bundesverband	5/2010	www.ESV.info
NDV	Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge	5/2010	www.deutscher-verein.de
PfR	PflegeRecht - Zeitschrift für Rechtsfragen in der stationären und ambulanten Pflege	4/2010	www.luchterhand.de
SOZIALwirtschaft aktuell	Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft	10/2010	www.nomos.de
ZESAR	Zeitschrift für Europäisches Sozial- und Arbeitsrecht	5-6/2010	www.ESV.info
ZfF	Zeitschrift für das Fürsorgewesen	5/2010	www.boorberg.de
ZKJ	Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe - Rechtsan- wendung in der Praxis - Beratung - Mediation - gutachterliche Tätigkeit interdisziplinär aktuell verständlich	5/2010	www.bundesanzeiger.de

15. Wirtschaftsrecht

AW-Prax	Außenwirtschaftliche Praxis Zeitschrift für Außenwirtschaft in Recht und Praxis	5/2010	www.bundesanzeiger.de
BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	22-23/2010	www.ruw.de

DB	DER BETRIEB - Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	21/2010	www.vhb.de
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht	Bd. 20, 6/2010	www.degruyter.de
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Finanzierung	10/2010	www.beck.de
IWB	Internationale Wirtschafts-Briefe Zeitschrift für internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association	10/2010	www.nwb.de
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung Das ges. Recht der Unternehmens- u. Verbraucherinsolvenz	11/2010	www.beck.de
VuR	Verbraucher und Recht Zeitschrift für Wirtschafts- und Verbraucherrecht	5/2010	www.nomos.de
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht	22/2010	www.zap-verlag.de
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis	21/2010	www.rws-verlag.de

16. Wettbewerbsrecht | Kartellrecht

–Keine Einträge –

17. Gewerblicher Rechtsschutz

GRUR-Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Internationaler Teil	5/2010	www.beck.de
IP kompakt	Informationsdienst IPkompakt - Gewerblicher Rechtsschutz für die patent- und rechtsanwaltliche Praxis	5/2010	www.bundesanzeiger.de
MarkenR	Zeitschrift für deutsches, europäisches und internationales Markenrecht	5/2010	www.wolterskluwer.de

18. Steuerrecht

AO-StB	Der AO-Steuer-Berater Strategien für Steuerverfahren Betriebsprüfung Steuerstrafrecht	5/2010	www.otto-schmidt.de
BFHE	Entscheidungen des BFH	Bd. 226/2009	www.stollfuss.de
DStRE	DStR-Entscheidungsdienst - Die Steuer-Rechtsprechung von EuGH, BVerfG, BFH (mit NV-Urteilen) und FG	10/2010	www.beck.de
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte	10/2010	www.stollfuss.de
EStB	Der Ertrag-Steuer-Berater Informationsdienst für ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	5/2010	www.otto-schmidt.de
IStR	Internationales Steuerrecht - Monatsschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung	10/2010	www.beck.de
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	22/2010	www.nwb.de
PIStB	Praxis Internationale Steuerberatung - Auslandsinvestitionen - Auslandsentsendung - Inbound-Aktivitäten	5/2010	www.iww.de

RdW	Das Recht der Wirtschaft - Kurzreport aus Steuern und Recht	10/2010	www.boorberg.de
StB	Der Steuerberater - Zeitschrift für Beruf und Praxis / Organ der Bundessteuerberaterkammer	5/2010	www.ruw.de
StBW	Die Steuer-Berater-Woche Gesetze - Urteile - Erlasse - Literatur - Überblick	10/2010	www.otto-schmidt.de
SteuK	Steuerrecht kurzgefaßt - Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung im Fokus der Praxis	10/2010	www.beck.de
StuW	Steuer und Wirtschaft Zeitschrift für die gesamten Steuerwissenschaften	2/2010	www.otto-schmidt.de
UStB	Der Umsatz-Steuerberater - Der Informationsdienst für die umsatzsteuerliche Beratungspraxis	5/2010	www.otto-schmidt.de
ZfZ	Zeitschrift für Zölle und Verbrauchssteuern - Außenwirtschaft - Finanzpolitik - Marktordnung	5/2010	www.stollfuss.de

19. Umwelt | Agrar | Energie

MuA	Müll und Abfall Fachzeitschrift für Behandlung und Beseitigung von Abfällen (Organ für Entsorgungspraxis und Kreislaufwirtschaft)	5/2010	www.ESV.info
NuR	Natur und Recht - Zeitschrift für das gesamte Recht zum Schutze der natürlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt	5/2010	www.springer.de
REACH NAVIGATOR	Informationsdienst für den Umgang mit Chemikalien in der Unternehmenspraxis	5/2010	www.bundesanzeiger.de
ZfB	Zeitschrift für Bergrecht	Bd. 151, 1/2010	www.heymanns.com
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht - Das Forum für Umwelt und Recht	5/2010	www.nomos.de

20. Bauen | Wohnen | Immobilien

GuT	Gewerbemiete und Teileigentum	2-3/2010	www.prewest.de
UBB	UnternehmerBrief Bauwirtschaft - Steuern - Bilanz - Werkvertrag / VOB - Liquidität - Finanzierung - Unternehmensführung	5/2010	www.ernst-und-sohn.de
WoM	Wohnungswirtschaft & Mietrecht Herausgeber: Deutscher Mieterbund e.V.	5/2010	www.mieterbund.de
ZMR	Zeitschrift für Miet- und Raumrecht - Miete, Pacht, Leasing, Maklerrecht, Wohnungseigentum, Wohngeld, Erschließungsbeitragsrecht	6/2010	www.luchterhand.de

21. Gesundheit | Medizin | Lebensmittel

GesR	GesundheitsRecht Zeitschrift für Arztrecht, Krankenhausrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht	5/2010	www.otto-schmidt.de
ZWD	Zahnärzte Wirtschaftsdienst Praxisführung - Recht - Steuern - Finanzen	5/2010	www.otto-schmidt.de

22. Medien | Telekommunikation | Post | Internet

CR	Computer und Recht - Forum für die Praxis des Rechts der Datenverarbeitung, Informatik und Automation	5/2010	www.otto-schmidt.de
IT-Grundschutz	Informationsdienst für CIOs, IT-Manager- und Sicherheitsverantwortliche	5-6/2010	www.secumedia.de
MMR	MultiMedia und Recht Zeitschrift für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht	5/2010	www.beck.de

23. Versicherung | Banken | Wertpapiere

BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht	5/2010	www.beck.de
r+s	recht und schaden - Unabhängige monatliche Informationsschrift für Versicherungsrecht und Schadensersatz	5/2010	www.beck.de

24. Asylrecht | Ausländerrecht

- Keine Einträge -

25. Europa | Europarecht

ABI. EU C	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe C Mitteilungen und Bekanntmachungen	135-139/2010	www.eur-lex.eu
ABI. EU L	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe L Rechtsvorschriften	127-130/2010	www.eur-lex.eu
ERCL	European Review of Contract Law	2/2010	www.degruyter.de
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht Betriebs-Berater für Europarecht	5/2010	www.ruw.de

26. Internationales Recht

- Keine Einträge -

27. Politik | Geschichte | Philosophie | Soziologie

- Keine Einträge -

28. Wirtschaftswissenschaften

AEQ	Applied Economics Quarterly	1/2010	www.duncker-humblot.de
-----	-----------------------------	--------	------------------------

29. Sonstiges

ZfWG	Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht	2/2010	www.zfwg.de
------	--	--------	-------------

ZEITSCHRIFTENLISTE - ALPHABETISCH - 22. Kalenderwoche

Abkürzungen und Titel sind mit LINKS versehen,
die Sie direkt zu den Inhaltsverzeichnissen führen !

ABl. EU C	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe C - Mitteilungen und Bekanntmachungen	135-139/2010
ABl. EU L	Amtsblatt der Europäischen Union Ausgabe L - Rechtsvorschriften	127-130/2010
AEQ	Applied Economics Quarterly	1/2010
AnwaltSpiegel	Deutscher AnwaltSpiegel - Das Online-Magazin für Recht, Wirtschaft und Steuern	10/2010
AO-StB	Der AO-Steuer-Berater Strategien für Steuerverfahren Betriebsprüfung Rechtsschutz Steuerstrafrecht	5/2010
apf/B	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Bayern) Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung (Ausgabe Bayern)	5/2010
apf/BW	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Ausgabe Baden-Württemberg) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B	5/2010
apf/GA	Ausbildung, Prüfung, Fortbildung (Gesamtausgabe) - Zeitschrift für staatliche und kommunale Verwaltung -> erscheint auch als Landesausgabe für Bayern -> apf/B, und Baden-Württemberg ->apf/BW	5/2010
ArbRB	Der Arbeits-Rechts-Berater Der Informationsdienst für die Beratungspraxis	5/2010
AW-Prax	Außenwirtschaftliche Praxis - Zeitschrift für Außenwirtschaft in Recht und Praxis	5/2010
BAnz	Bundesanzeiger	77-79/2010
BayBürgermeister	Der Bayerische Bürgermeister - Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung	5/2010
BB	Betriebs-Berater - Zeitschrift für Recht und Wirtschaft	22-23/2010
BerlAnwBl	Berliner Anwaltsblatt - Mitteilungsblatt des Berliner Anwaltsverein e.V.	5/2010
BFHE	Entscheidungen des BFH	Bd. 226/2009
BGBI. I	Bundesgesetzblatt Teil I	24/2010
BGBI. II	Bundesgesetzblatt Teil II	12/2010
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen	Bd. 128, 1/2010
BKR	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht	5/2010
Breith.	Breithaupt (Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht) Sammlung von Entscheidungen aus dem Sozialrecht	5/2010
Büro	Die Büroberufe - Zeitschrift für die Aus- und Weiterbildung	5/2010
CR	Computer und Recht - Forum für die Praxis des Rechts der Datenverarbeitung, Informatik und Automation. Vorläufer "Informatik und Recht" und "Datenverarbeitung im Recht"	5/2010
DAR	Deutsches Autorecht	5/2010

DB	DER BETRIEB Wochenschrift für Betriebswirtschaft, Steuerrecht, Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht	21/2010
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift - Verkündungsblatt der Bundesnotarkammer	5/2010
DÖD	Der öffentliche Dienst - Personalmanagement und Recht	5/2010
DÖV	Die öffentliche Verwaltung Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft	6/2010
DStRE	DStR-Entscheidungsdienst Die Steuer-Rechtsprechung von EuGH, BVerfG, BFH (mit NV-Urteilen) und FG	10/2010
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt	11/2010
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht	Bd. 20, 6/2010
EBE/BAG	Eildienst Bundesgerichtliche Entscheidungen - BAG	11/2010
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte	10/2010
ERCL	European Review of Contract Law	2/2010
EStB	Der Ertrag-Steuer-Berater - Informationsdienst für ESt - KSt - GewSt - UmwSt - ErbSt	5/2010
ESVGH	Entscheidungssammlung des VGH Hessen und des VGH Baden-Württemberg - mit Entscheidungen der Staatsgerichtshöfe beider Länder	1/2010
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht - Betriebs-Berater für Europarecht	5/2010
EzA-SD	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst Arbeitsrechtliche Sofortinformation	11/2010
FamFR	Familienrecht und Familienverfahrensrecht Unterhalt, Zugewinn, Versorgungsausgleich, Prozessuales	10/2010
FEVS	Fürsorgerechtliche Entscheidungen der Verwaltungs- und Sozialgerichte -	6/2010
FF	Forum Familienrecht	5/2010
FMP	Forderungsmanagement professionell - für Rechtsanwaltskanzleien, Inkassounternehmen und Rechtsabteilungen	5/2010
FPR	Familie - Partnerschaft - Recht - Interdisziplinäres Fachjournal für die Anwaltspraxis (vereinigt mit NJWE-FER)	5/2010
FSt	Die Fundstelle Bayern - Fachzeitschrift für die kommunale Praxis	10/2010
FuR	Familie und Recht - Zeitschrift für die anwaltliche und gerichtliche Praxis	6/2010
GesR	GesundheitsRecht Zeitschrift für Arztrecht, Krankenhausrecht, Apotheken- und Arzneimittelrecht	5/2010
GK/BW	Die Gemeindekasse (Ausgabe Baden-Württemberg) Fachzeitschrift für das kommunale Finanzwesen	5/2010
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt - Gemeinsames Ministerialblatt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien	33/2010
GRUR-Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht - Internationaler Teil	5/2010
GuT	Gewerbemiete und Teileigentum	2-3/2010
GVBl. Berlin	Gesetzes- und Verordnungsblatt für Berlin	12/2010
GVBl. RP	Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz	7/2010

GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht Handels- und Gesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Finanzierung	10/2010
HuFR	Humboldt Forum Recht - Juristische Internet-Zeitschrift www.humboldt-forum-recht.de an der Humboldt-Universität zu Berlin	6-8/2010
IP kompakt	Informationsdienst IPkompakt Gewerblicher Rechtsschutz für die patent- und rechtsanwaltliche Praxis	5/2010
IStR	Internationales Steuerrecht Monatsschrift für europäische und internationale Steuer- und Wirtschaftsberatung	10/2010
IT-Grundschutz	Informationsdienst für CIOs, IT-Manager und -Sicherheitsverantwortliche -	5-6/2010
IWB	Internationale Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für internationales Steuer- und Wirtschaftsrecht / Organ der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht, International Fiscal Association	10/2010
JA	Juristische Arbeitsblätter Zeitschrift für Studenten und Referendare	6/2010
JMSR	Jugend-Medien-Schutz-Report Fachzeitschrift zum Jugendmedienschutz mit Newsletter - vormals BPS-Report	2/2010
JurBüro	Das Juristische Büro - Zeitschrift für Kostenrecht und Zwangsvollstreckung	5/2010
JuS	Juristische Schulung - Zeitschrift für Studium und praktische Ausbildung	6/2010
JZ	Juristenzeitung	11/2010
Kfz-SV	Der Kfz-Sachverständige - Die Fachzeitschrift für Technik, Gutachten und REcht	3/2010
KommJur	Kommunaljurist - Rechtsberater für Gemeinden, Landkreise, Gemeindeverbände und kommunale Wirtschaftsunternehmen	5/2010
KommP BY	KommunalPraxis Ausgabe Bayern - Zeitschrift für Verwaltung, Organisation und Recht	5/2010
KrV	Die Krankenversicherung - hrsg. vom IKK-Bundesverband	5/2010
LKV	Landes- und Kommunalverwaltung - Verwaltungsrechts-Zeitschrift für die Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (vereinigt mit Zeitschrift für Vermögens- und Immobilienrecht (VIZ))	5/2010
MarkenR	Zeitschrift für deutsches, europäisches und internationales Markenrecht -	5/2010
MBP	Mandat im Blickpunkt - Steuern, Buchführung, Bilanzen - Praxisnahe Informationen für Mitarbeiter in der Steuerkanzlei	5/2010
MMR	MultiMedia und Recht Zeitschrift für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht	5/2010
MuA	Müll und Abfall - Fachzeitschrift für Behandlung und Beseitigung von Abfällen (Organ für Entsorgungspraxis und Kreislaufwirtschaft)	5/2010
Nds.GVBl	Niedersächsisches Gesetzes- und Verordnungsblatt	14/2010
NDV	Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge	5/2010
NJW	Neue Juristische Wochenschrift	23/2010
NordÖR	Zeitschrift für öffentliches Recht in Norddeutschland	5/2010
NuR	Natur und Recht - Zeitschrift für das gesamte Recht zum Schutze der natürlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt	5/2010
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe - Zeitschrift für Steuer- und Wirtschaftsrecht	22/2010

NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht - Zweiwochenschrift für die betriebliche Praxis	10/2010
NZI	Neue Zeitschrift für Insolvenzrecht und Sanierung Das gesamte Recht der Unternehmens- und Verbraucherinsolvenz	11/2010
ÖJZ	Österreichische Juristen-Zeitung	10/2010
PfR	PflegeRecht - Zeitschrift für Rechtsfragen in der stationären und ambulanten Pflege	4/2010
PIStB	Praxis Internationale Steuerberatung Auslandsinvestitionen - Auslandsentsendung - Inbound-Aktivitäten	5/2010
r+s	recht und schaden Unabhängige monatliche Informationsschrift für Versicherungsrecht und Schadensersatz	5/2010
Rafa-Z	Zeitschrift für Rechtsanwaltsfachangestellte und Kanzleimitarbeiter	45/2010
RdW	Das Recht der Wirtschaft - Kurzreport aus Steuern und Recht	10/2010
REACH NAVIGATOR	Informationsdienst für den Umgang mit Chemikalien in der Unternehmenspraxis	5/2010
RENOpraxis	Zeitschrift für Rechtsanwalts- und Notariatsangestellte - Herausgeber: Deutsche Vereinigung der Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten e.V., Düsseldorf	5/2010
RÜ	Rechtsprechungsübersicht -	6/2010
SächsVBl.	Sächsische Verwaltungsblätter Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung	6/2010
SAE	Sammlung arbeitsrechtlicher Entscheidungen hrsg. vom Bundesverband der Deutschen Arbeitgeberverbände	3/2010
SOZIALwirtschaft aktuell	Infodienst für das Management in der Sozialwirtschaft	10/2010
SPA	Schnellbrief für Personalwirtschaft und Arbeitsrecht - Aktuelle Gesetzgebung, neue Rechtsprechung und alle wichtigen Trends für die Personalarbeit	11/2010
SRTour	Steuer- und RechtsBrief Touristik Der aktuelle Informationsdienst für Touristik, Business Travel und Hotellerie	5/2010
StB	Der Steuerberater Zeitschrift für Beruf und Praxis / Organ der Bundessteuerberaterkammer	5/2010
StBW	Die Steuer-Berater-Woche - Gesetze - Urteile - Erlasse - Literatur - Überblick	10/2010
SteuK	Steuerrecht kurzgefaßt Gesetzgebung, Rechtsprechung, Verwaltung im Fokus der Praxis	10/2010
StRR	StrafRechtsReport - Arbeitszeitschrift für das gesamte Strafrecht	5/2010
StuW	Steuer und Wirtschaft - Zeitschrift für die gesamten Steuerwissenschaften	2/2010
TranspR	Transportrecht Zeitschrift für das gesamte Recht der Güterbeförderung, der Spedition, der Versicherungen, des Transports, der Personenbeförderung und der Reiseveranstaltung	5/2010
UBB	UnternehmerBrief Bauwirtschaft Steuern - Bilanz - Werkvertrag / VOB - Liquidität - Finanzierung - Unternehmensführung	5/2010

UStB	Der Umsatz-Steuerberater Der Informationsdienst für die umsatzsteuerliche Beratungspraxis	5/2010
V+T	Verkehr und Technik - Organ für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Verkehrsrecht Verkehrswirtschaft Verkehrspolitik	5/2010
Vergabe-Navigator	Vergabe-Navigator Öffentliche Aufträge rechtssicher vergeben - Fachinformationen für die Vergabestelle	3/2010
VRR	VerkehrsRechtsReport - Arbeitszeitschrift für das gesamte Straßenverkehrsrecht	5/2010
VuR	Verbraucher und Recht - Zeitschrift für Wirtschafts- und Verbraucherrecht	5/2010
WissR	Wissenschaftsrecht Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung	Bd. 43, 1/2010
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht	5/2010
WoM	Wohnungswirtschaft & Mietrecht - Herausgeber: Deutscher Mieterbund e.V.	5/2010
ZESAR	Zeitschrift für Europäisches Sozial- und Arbeitsrecht	5-6/2010
ZEV	Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge Erbrecht - Gesellschaftsrecht - Steuerrecht	5/2010
ZfB	Zeitschrift für Bergrecht	Bd. 151, 1/2010
ZfF	Zeitschrift für das Fürsorgewesen	5/2010
ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung, Internationales Privatrecht und Europarecht bis 1991: Internationales Privatrecht und Europarecht	2/2010
ZfWG	Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht	2/2010
ZfZ	Zeitschrift für Zölle und Verbrauchssteuern Außenwirtschaft - Finanzpolitik - Marktordnung	5/2010
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht - mit Beihefter: Insolvenzreport	22/2010
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis - (bis 1980: Insolvenzrecht)	21/2010
ZKF	Zeitschrift für Kommunalfinanzen - Haushalt - Kostenrechnung - Steuern - Gebühren - Beiträge - Entgelte - Kredite - Zahlungsverkehr - Vollstreckung	5/2010
ZKJ	Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe - Rechtsanwendung in der Praxis - Beratung - Mediation - gutachterliche Tätigkeit interdisziplinär aktuell verständlich	5/2010
ZMR	Zeitschrift für Miet- und Raumrecht - Miete, Pacht, Leasing, Maklerrecht, Wohnungseigentum, Wohngeld, Erschließungsbeitragsrecht	6/2010
ZSchwR I	Zeitschrift für Schweizerisches Recht - I. Halbband	Bd. 129, 2/2010
ZUR	Zeitschrift für Umweltrecht - Das Forum für Umwelt und Recht	5/2010
ZWD	Zahnärzte Wirtschaftsdienst - Praxisführung - Recht - Steuern - Finanzen	5/2010